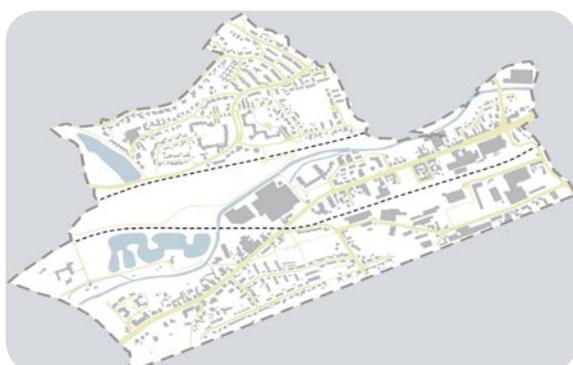


Stadtteilentwicklungskonzept Berge-Knapp und Vogelsang



Stand Januar 2010

Impressum

Auftraggeber: Stadt Gevelsberg
Rathausplatz 1
58285 Gevelsberg

Auftragnehmer: plan-lokal GbR
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
Alfred Körbel
Tanja Tenhofen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung _____	4
2	Stärken-Schwächen-Analyse _____	6
2.1	Stadtteilprofil Berge-Knapp	7
2.1.1	Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur	7
2.1.2	Bevölkerung und Wohnen	7
2.1.3	Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen	8
2.1.4	Verkehr und Mobilität	8
2.1.5	Freizeit und Landschaft	8
2.1.6	Gewerbe und Einzelhandel	9
2.2	Stadtteilprofil Vogelsang	9
2.2.1	Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur	9
2.2.2	Bevölkerung und Wohnen	9
2.2.3	Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen	10
2.2.4	Verkehr und Mobilität	10
2.2.5	Freizeit und Landschaft	10
2.2.6	Gewerbe und Einzelhandel	11
3	Leitziel _____	12
4	Handlungsfelder _____	13
4.1	Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur	14
4.2	Bevölkerung und Wohnen	15
4.3	Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen	16
4.4	Verkehr und Mobilität	17
4.5	Freizeit und Landschaft	18
4.6	Gewerbe und Einzelhandel	19
5	Projekte und Maßnahmen _____	20
5.1	Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur	21
5.2	Bevölkerung und Wohnen	29
5.3	Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen	39
5.4	Verkehr und Mobilität	47
5.5	Freizeit und Landschaft	54
5.6	Gewerbe und Einzelhandel	61
6	Ausblick _____	69

1 Einleitung

Der im Jahr 2008 durch das Projektteam Battenberg erstellte Sozial- und Demographiebericht für die Stadt Gevelsberg hat verdeutlicht, dass in den Stadtteilen Berge-Knapp und Vogelsang verschiedene soziokulturelle und bauliche Problemlagen bestehen. Als Reaktion hierauf wurden nicht nur zahlreiche Aktivitäten vor Ort angestoßen, sondern auch die Erstellung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes für beide Quartiere beauftragt. Seit März 2009 erarbeitete plan-lokal aus Dortmund in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung Gevelsberg sowie unter intensiver Beteiligung der Bürger und Akteure vor Ort ein themenübergreifendes Konzept, das die Entwicklungspotenziale der Stadtteile aufzeigt.

Das Stadtteilentwicklungskonzept ist ein informelles, querschnittsorientiertes Planungsinstrument und bildet die Grundlage für zahlreiche planerische Entscheidungen, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren getroffen werden müssen. Es soll der Politik und der Verwaltung als Entscheidungshilfe im alltäglichen Planungsgeschäft dienen. Gleichzeitig bildet es einen Orientierungsrahmen für öffentliche und private Investitionen sowie bürgerschaftliches Engagement in den Stadtteilen.

Planungsprozess und Beteiligung

Das Stadtteilentwicklungskonzept wurde in drei Schritten erarbeitet. Zunächst wurden die Gegebenheiten sowie die bereits vorliegenden Planungen und Konzeptionen sektoral analysiert. Parallel erfolgten die Erhebung der kleinräumlichen Siedlungsstruktur und die Erarbeitung einer Stärken-Schwächen-Analyse für beide Stadtteile. Im nächsten Schritt wurde aus den Ergebnissen ein Leitziel entwickelt sowie Handlungsfelder abgeleitet. Anschließend wurden darauf aufbauend Projekte und Maßnahmen zur Erreichung der gesteckten Ziele erarbeitet.

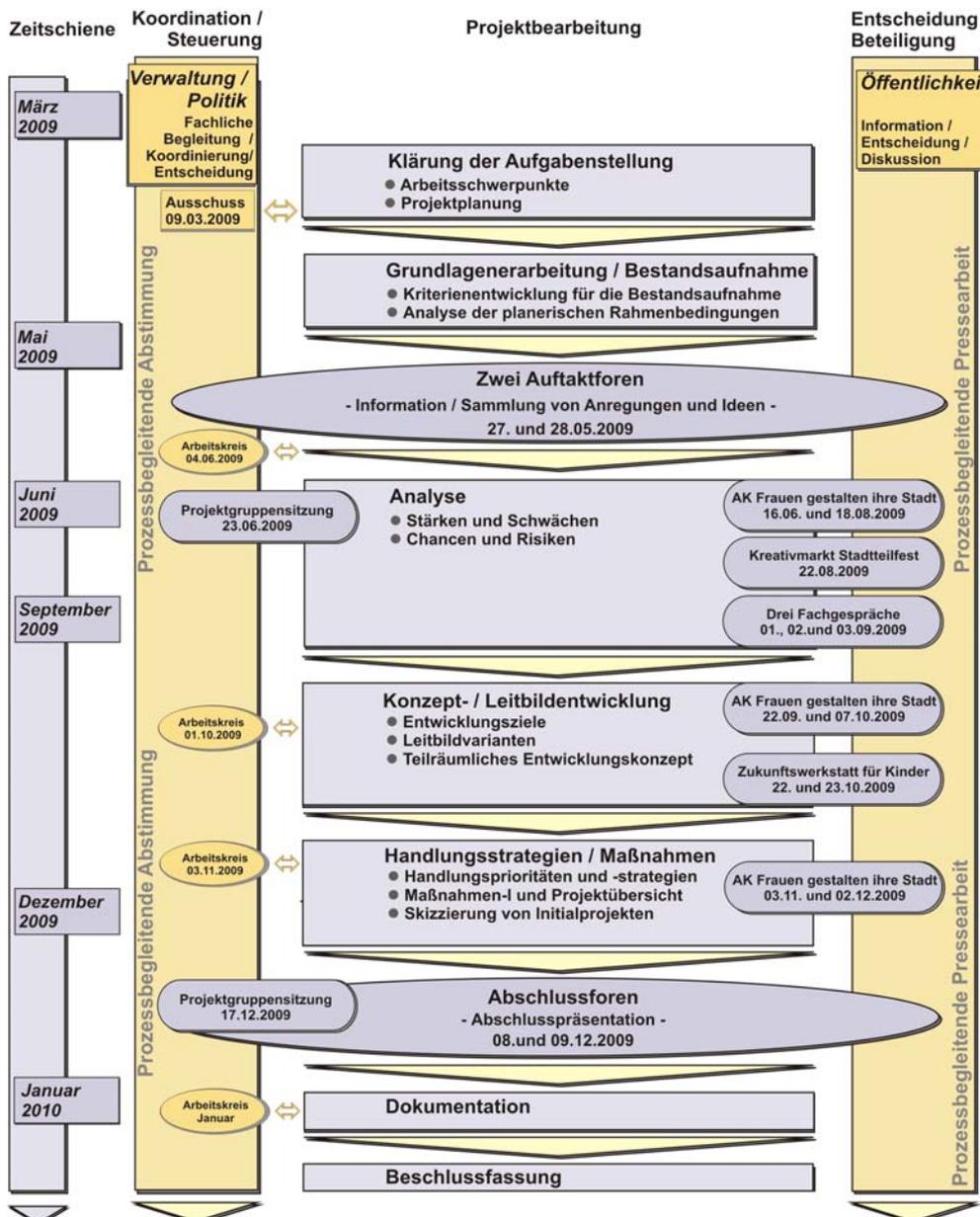
Prozessbegleitend wurde in allen Entwicklungsphasen des Konzeptes ein intensiver Austausch mit den Bürgern, der Politik, der Verwaltung sowie mit den lokalen Interessenvertretern gepflegt.

Die politischen Vertreter wurden zu Beginn des Prozesses im Stadtentwicklungsausschuss über das Vorhaben informiert. Anschließend wurden Vertreter der Fraktionen in Projektgruppensitzungen regelmäßig über den Arbeitsstand auf dem Laufenden gehalten. Um einen engen Informationsaustausch mit der Stadtverwaltung Gevelsbergs zu gewährleisten und die grundsätzliche inhaltliche und strategische Ausrichtung der Planung abzustimmen, wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern aller beteiligten Fachämter gebildet. Gemeinsam mit den Fachakteuren vor Ort wurden drei Fachgespräche zu den Themen

- Wohnen,
- Zusammenleben Alt und Jung
- sowie Gewerbe und Einzelhandel

durchgeführt, um themenbezogen detailliertere Einschätzungen der Situation vor Ort sowie Anregungen für die weitere Arbeit zu erhalten.

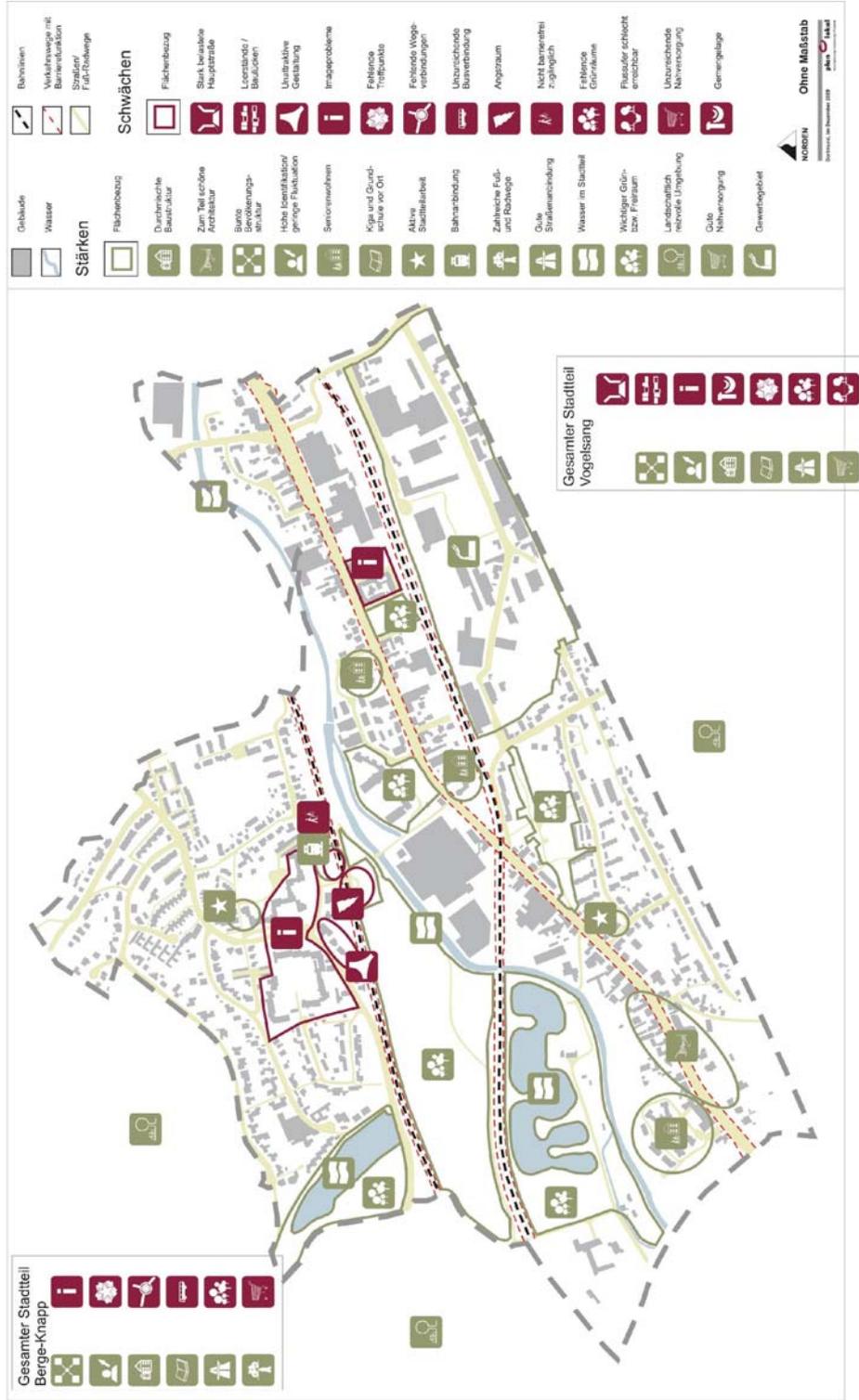
Zur Beteiligung der Bürgerschaft aus Berge-Knapp und Vogelsang wurden im Rahmen des Prozesses unterschiedliche Angebote gemacht. Neben den öffentlichen Auftakt- und Zwischenforen, die jeweils in beiden Stadtteilen angeboten wurden, gab es für die Bürger auch an einem Stand des Stadtteilfestes Berge die Möglichkeit, sich aktiv in die Planungen einzubringen. Die im Rahmen des Stadtteilfestes veranstaltete Fototombola hat zudem zahlreiche Hinweise für die Planungen gegeben. Auf Initiative der Stadt Gevelsberg haben darüber hinaus eine „Zukunftswerkstatt für Kinder“ in Vogelsang sowie der Arbeitskreis „Frauen gestalten ihre Stadt“ wichtige Impulse für die Planungen gesetzt.



Projekttablauf Stadtteilentwicklungskonzept Berge-Knapp und Vogelsang

2 Stärken-Schwächen-Analyse

Stärken-Schwächen Profil Berge-Knapp und Vogelsang



Die Sammlung detaillierter Kenntnisse über die Stadtteile ist die Grundlage für ein Stadtteilentwicklungskonzept. Nur wenn durch die Bestandsanalyse ein möglichst genaues Bild der Situation entsteht, können zukünftige Entwicklungen abgeschätzt, Ziele formuliert sowie passende Projekte und Maßnahmen entwickelt werden.

Hierzu lieferte die Auswertung vorhandener Gutachten, Planungen, Statistiken und sonstiger Materialien wichtige Informationen. Ergänzt wurden diese durch die intensive Kommunikation mit der Stadtverwaltung sowie durch die Fachgespräche und die Bürgerbeteiligung. Hier wurden wichtige Hinweise auf bestehende Stärken und Schwächen gegeben und erste Handlungsansätze sowie Ideen für Projekte und Maßnahmen entwickelt.

2.1 Stadtteilprofil Berge-Knapp

Der Stadtteil Berge-Knapp liegt am östlichen Stadtrand Gevelsberg an der Stadtgrenze zu Hagen. Im Juli 2006 lebten in Berge-Knapp 1344 Personen (Angabe Stadt Gevelsberg).

2.1.1 Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur

Der Stadtteil Berge-Knapp zeichnet sich vor allem durch seine durchmischte Baustruktur aus. Obwohl die Siedlungsstruktur des Stadtteils hauptsächlich durch die Einfamilienhausbebauung aus den 1960er und 1970er Jahren geprägt ist, spielt in der Außenwahrnehmung Berge-Knapps vor allem das hochverdichtete Stadtteilzentrum eine zentrale Rolle. Der Bereich Berchemallee mit dem Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich, der S-Bahnhaltestelle und den Geschosswohnungsbauten bildet dieses Stadtteilzentrum. Hier liegen die größten städtebaulichen Entwicklungspotenziale Berge-Knapps, vor allem in der Wohnumfeldgestaltung. Hauseingangsbereiche, Garagenhöfe, Parkplätze und Aufenthaltsräume sind bislang wenig attraktiv gestaltet, bieten den Einwohnern Berge-Knapps nur wenig Aufenthaltsqualität und wirken sich negativ auf das Image des Stadtteils aus.

2.1.2 Bevölkerung und Wohnen

In Berge-Knapp treffen höchst unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aufeinander. Dies lässt sich bereits an der Baustruktur ablesen. Neben einer großen Anzahl Einfamilienhäuser gibt es die Geschosswohnungsbauten. Beide Wohnformen verfügen in Berge-Knapp über die jeweils typische Bewohnerklientel. Darüber hinaus leben im Stadtteil viele Menschen mit Migrationshintergrund. Diese Bevölkerungsmischung führt im Alltag zu Konflikten, die jedoch in der Wahrnehmung der Bewohner nicht im Vordergrund stehen. Sie identifizieren sich mit dem Stadtteil und fühlen sich dort wohl, was nicht zuletzt die geringen Fluktuationzahlen belegen. Dennoch leidet der Stadtteil in der Außenwahrnehmung durch die Geschosswohnungsbauten und den hohen Anteil an Migranten unter einem schlechten Image. Dies wirkt sich auch negativ auf die Lebensqualität im Stadtteil und seine Zukunftschancen aus.

2.1.3 Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen

Der Stadtteil Berge-Knapp verfügt über eine Vielzahl von Infrastrukturangeboten für die unterschiedlichen Altersgruppen. Mit dem Kindergarten und der privaten Grundschule sowie der fußläufig erreichbaren öffentlichen Grundschule Vogelsang verfügt der Stadtteil über ein ausreichendes Betreuungs- und Bildungsangebot. Der Seniorenservice Gevelsberg macht auch in Berge-Knapp zahlreiche Dienstleistungsangebote für die ältere Generation. Abgerundet wird das Angebot im Stadtteil durch den Nachbarschaftstreff, der zahlreiche, hochwertige Aktivitäten für alle Bewohner anbietet. Die Defizite in der Struktur liegen vor allem in den fehlenden Treff- und Aufenthaltspunkten im öffentlichen Raum. Vor allem für die jugendlichen Bewohner des Stadtteils gibt es bislang keine gezielten Angebote, so dass sie sich bislang vor allem auf dem Park & Ride Platz vor dem S-Bahnhof treffen. Dies führt zu zahlreichen Konflikten mit den Anwohnern und Passanten, die im Laufe der intensiven Bürgerbeteiligung häufig angesprochen wurden. Darüber hinaus fehlen Treffpunkte für die Senioren im Stadtteil und generationsübergreifende Angebote.

2.1.4 Verkehr und Mobilität

Der Stadtteil Berge-Knapp ist über das Straßennetz sowie über den eigenen S-Bahnhof gut an das regionale und überregionale Verkehrsnetz angebunden. Auch innerhalb des Stadtteils ist die Verkehrsinfrastruktur mit Straßen sowie zahlreichen Fuß- und Radwegen gut ausgebaut. Dennoch gibt es Defizite, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung mehrfach angesprochen wurden. Aufgrund der topographischen Lage des Stadtteils gibt es nur wenige und zum Teil - für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer - gefährliche Wegeverbindungen nach Vogelsang. Der Verbindungsweg zwischen Berge-Knapp und Vogelsang, der auch den S-Bahnhof erschließt, wird von vielen Bewohnern als Angstraum wahrgenommen. Auch wenn hier von Seiten der Stadt bereits einige „Sofortmaßnahmen“ ergriffen worden sind, sollte dauerhaft eine Lösung zur Verbesserung der Situation gefunden werden. Auch die Nutz- und Erreichbarkeit der Angebote des ÖPNV wurden im Prozess häufig diskutiert. Die unzureichende Busanbindung sowie die nicht gewährleistete barrierefreie Erreichbarkeit des S-Bahnhofes waren hierbei die häufigsten Themen.

2.1.5 Freizeit und Landschaft

Der Stadtteil Berge-Knapp bietet aufgrund seiner landschaftlichen Lage zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. So schließen nördlich und westlich reizvolle Grünräume an das Siedlungsgebiet an. Mit dem Berger See verfügt der Stadtteil über einen weiteren hochwertigen Naherholungsraum für seine Bewohner. Der Zustand des teilweise in Privatbesitz befindlichen Gewässers hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert, so dass sein Naherholungswert stetig abnimmt. Hier sollte dringend eine für alle Seiten trag- und finanzierbare Lösung gefunden werden. Die öffentlich zugänglichen Grünflächen befinden sich im Stadtteil Berge-Knapp vor allem in den Randbereichen. Im Siedlungskern gibt es zahlreiche attraktive Kinderspielflächen. Darüber hinaus fehlen jedoch attraktive Treff- und Aufenthaltspunkte für die unterschiedlichen Generationen, was zum Teil zu Konflikten führt. Auch die Durchführung des beliebten Stadtteilfestes Berge, das

jährlich von Akteuren vor Ort gestaltet wird, ist bislang nur auf dem unattraktiven Park & Ride Platz möglich.

2.1.6 Gewerbe und Einzelhandel

Berge-Knapp ist ein kleinerer Wirtschaftsstandort mit unterschiedlichen Angeboten. Neben einigen Handwerkern und Gewerbetreibenden, die im gesamten Stadtteil angesiedelt sind, spielt vor allem die Ladenzeile an der Berchemallee eine zentrale Rolle im wirtschaftlichen Leben des Stadtteils. Hier sind unterschiedliche Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebote angesiedelt, die einen Teil des Bedarfes im Stadtteil decken. Die Ladenzeile verliert jedoch aufgrund ihrer unattraktiven Gestaltung und der geringen Verkaufsflächen seit Jahren an Attraktivität. Leerstände und eine hohe Fluktuation sind die Folge. Vor allem das Fehlen eines Lebensmittelanbieters wird von den Bürgern als Nachteil angesehen, der auch die Lebensqualität im Stadtteil mindert.

2.2 Stadtteilprofil Vogelsang

Der Stadtteil Vogelsang liegt am östlichen Stadtrand Gevelsbergs an der Stadtgrenze zu Hagen in der so genannten Talschiene. Im Juli 2006 lebten im Stadtteil 1350 Personen (Angabe Stadt Gevelsberg).

2.2.1 Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur

Der Vogelsang ist ein gewachsener Stadtteil, der sich entlang der Bundesstraße 7 (Hagener Straße) erstreckt. Die dadurch entstandene „bandartige“ Struktur lässt im Siedlungsgefüge kein Zentrum erkennen. Bislang liegen Funktionen wie Wohnnutzung, Gewerbeansiedlungen und Einzelhandelsangebote nebeneinander entlang der Hauptverkehrsstraße. Diese Gemengelagen bieten Vorteile, bergen aber auch zahlreiche Konflikte und führen vor allem in der Wohnnutzung zu Einschränkungen der Lebensqualität. Dies wird dadurch verschärft, dass in diesem dicht besiedelten Bereich qualitätsvolle öffentliche Grünflächen fehlen, die die Struktur auflockern könnten. Die Baustruktur weist im Stadtteil Vogelsang eine gute Durchmischung auf. Neben einer Vielzahl von Mehrfamilienhäusern in unterschiedlichen Zuschnitten gibt es vor allem in den Stichstraßen Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser. Die Bebauung stammt vorwiegend aus den unterschiedlichen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, so dass der Vogelsang über viele architektonisch ansprechende Gebäude verfügt. Sanierungsstaus, Leerstände und Baulücken vor allem entlang der Bundesstraße 7 führen jedoch dazu, dass der Vogelsang auf Außenstehende wenig attraktiv wirkt.

2.2.2 Bevölkerung und Wohnen

So durchmischt wie die Bebauung des Stadtteils Vogelsang ist auch seine Bevölkerungsstruktur. Menschen aus allen Generationen und zahlreichen Nationen, mit unterschiedlichem Bildungsstand und Einkommen leben hier zusammen. Dies führt zwar zu Konflikten, die in der Innenwahrnehmung allerdings eine untergeordnete Rolle spielen. Die Vogelsanger identifizieren sich mit dem Stadtteil und fühlen sich wohl, was auch die geringe Fluktuationsrate beweist. In der Außenwahrnehmung wird der Stadtteil jedoch als problematisch wahrgenommen

und die Bereitschaft, aus einem anderen Stadtteil zuzuziehen, ist gering. Neuvermietungen sind häufig nur schwer oder mit großen Zugeständnissen der Vermieter zu erzielen. Setzt sich dieser Trend fort, wird dies erhebliche Auswirkungen auf die Zukunft des Stadtteils Vogelsang haben.

2.2.3 Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen

Der Stadtteil Vogelsang verfügt über eine Vielzahl von Infrastrukturangeboten für die unterschiedlichen Altersgruppen. So liegen hier entlang der Hagener Straße drei Senioreneinrichtungen unterschiedlicher Träger mit verschiedenen Wohn- und Dienstleistungsangeboten. Der eigene Kindergarten ermöglicht es, das Betreuungs- und Bildungsangebot für Vorschulkinder im Stadtteil ausreichend abzudecken. Im relativ grünflächenarmen Stadtteil Vogelsang ist die Grundschule Vogelsang nicht nur Bildungseinrichtung, sondern auch wichtiger Treffpunkt für Kinder. Da es keine Anlaufstelle für Jugendliche im Stadtteil gibt, nutzen sie das inoffizielle Angebot, die Turnhalle bei schlechtem Wetter nutzen zu können. Das Bürgerhaus Alte Johanneskirche ist eine weitere wichtige Einrichtung im Stadtteil. Es bietet nicht nur Gruppen und Vereinen Räumlichkeiten, sondern macht auch offene Angebote für alle Bewohner des Stadtteils und gestaltet das Leben im Vogelsang auf diese Weise aktiv mit. Da mit dem Angebot alle Altersgruppen angesprochen werden sollen, kann die Kinder- und Jugendarbeit jedoch nicht weiter ausgebaut werden.

2.2.4 Verkehr und Mobilität

Der Stadtteil Vogelsang wird geprägt durch die Zäsuren der Verkehrsinfrastruktur. Neben der Bundesstraße 7, die den Stadtteil zerschneidet, befinden sich hier auch zwei unterschiedlich stark frequentierte Bahntrassen. In fußläufiger Entfernung befindet sich der S-Bahnhof Berge-Knapp. Dadurch ist der Stadtteil gut an das regionale und überregionale Straßen- und Schienennetz angebunden. Aus dieser Lage resultieren jedoch auch erhebliche Einschränkungen der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Vogelsang. Entlang der Bundesstraße 7 sind diese durch den schlechten baulichen Zustand, die mangelhafte Gestaltung und die - vor allem für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer - zum Teil unzureichende Wegeführung besonders deutlich zu erkennen. Obwohl bereits seit vielen Jahren erste Planungen für eine Umgestaltung der Bundesstraße vorliegen, die Realisierung ist jedoch noch nicht konkret terminiert.

2.2.5 Freizeit und Landschaft

Trotz seiner hohen Verdichtung weist der Stadtteil Vogelsang landschaftlich hohe Qualitäten und ausbaufähige Potenziale auf. Mit dem südlich angrenzenden Stadtwald befindet sich ein hochwertiges und weitläufiges Naherholungsgebiet in direkter Nachbarschaft, das von den Bewohnern gern besucht wird. Der Breddepark bietet mitten im Stadtteil verschiedene Möglichkeiten zum Spiel, Aufenthalt und Erholung. Das größte, bislang noch nicht ausgeschöpfte landschaftliche Potenzial des Vogelsangs ist das Wasser im Stadtteil. Entlang der Schönungsteiche führt ein gut befestigter und stark frequentierter Weg, der bislang jedoch wenig gestaltet und möbliert ist. Das Ufer der Ennepe ist in weiten Teilen des Vogelsangs jedoch für die Bewohner nicht zugänglich. Dort wo dies möglich ist, fehlen offene Zugänge und eine sinnvolle Gestaltung der Flächen. Auch beim Spielplatz an der Dammstraße

handelt es sich um eine Potenzialfläche für die Freizeit im Stadtteil, da die Gestaltung der Spielfläche nicht mehr zeitgemäß und ihre Akzeptanz gering ist. Auf einer solchen Fläche könnten die Defizite im Bereich der Treff- und Aufenthaltspunkte für alle Generationen im Stadtteil gelöst werden.

2.2.6 Gewerbe und Einzelhandel

Der Vogelsang ist bereits seit jeher ein Standort für Gewerbe und Einzelhandel in der Stadt Gevelsberg. Der Stadtteil zeichnet sich besonders durch Gemengelagen aus, in denen Gewerbe, Einzelhandel und Wohnen auf dichtestem Raum beieinander liegen. Darüber hinaus verfügt der Stadtteil mit dem Gebiet „Am Sinnerhoop“ über einen historisch gewachsenen Gewerbestandort. Nutzungskonflikte, neue rechtliche Auflagen und Wirtschaftskrisen gefährden diese Stellung allerdings. Dies zeigt sich nicht zuletzt in ansteigenden Leerständen und Brachflächen, die zukünftig wieder belebt werden sollten. Die Nahversorgungssituation im Vogelsang ist gut, alle Dinge des täglichen Bedarfs können im Stadtteil erworben werden.

3 Leitziel

Die Einbindung aller Themen- und Handlungsfelder sowie der Projekte und Maßnahmen in eine übergeordnete Zielsetzung und Strategie ist notwendig, um einen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Stadtteile Berge-Knapp und Vogelsang zu bilden. Das Leitziel beruht auf der Analyse der relevanten Rahmenbedingungen.

Die Analyse hat gezeigt, dass beide Stadtteile in ihrer Qualität als Lebens- und Wirtschaftsstandorte über jeweils sehr eigenständige Charakteristika verfügen. Dennoch verfügen sie über zahlreiche Austauschbeziehungen, die wichtige Funktionen des Alltags in beiden Stadtteilen gewährleisten.

Als Leitziel des Stadtteilentwicklungskonzeptes wird daher folgendes definiert: „Berge-Knapp und Vogelsang: Profile schärfen – Gemeinsamkeiten stärken“

Mit dem Leitziel wird die Bedeutung der Eigenständigkeit beider Stadtteile als Identifikationsträger für ihre Bewohner unterstrichen und eine Stärkung beider Quartiere angestrebt. Gleichzeitig wird die Arbeitsteilung zwischen Berge-Knapp und Vogelsang als wichtige Voraussetzung für die zukunftsfähige Entwicklung beider Stadtteile hervorgehoben.

4 Handlungsfelder

Analog zu den analysierten Thematiken sind es sechs Themenfelder, die für die Stadtteilentwicklung Berge-Knapps und Vogelsangs wichtig sind. Für sie wurden jeweils Handlungsfelder definiert:

- Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur
- Bevölkerung und Wohnen
- Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen
- Verkehr und Mobilität
- Freizeit und Landschaft
- Gewerbe und Einzelhandel

Handlungsfelder wirken meist noch sehr unkonkret, wenig messbar und zudem austauschbar. Andere erscheinen visionär oder zumindest nicht kurzfristig umsetzbar. Wieder andere wurden in dieser Form bereits in der Vergangenheit verfolgt. Die definierten Handlungsfelder für die Stadtteilentwicklung bis 2025 stellen aber den Orientierungsrahmen für die Umsetzung von Maßnahmen dar und sind damit wesentliches Element der integrierten Stadtentwicklungsplanung.

Die Handlungsfelder orientieren sich an den herausgearbeiteten Problemstellungen und Chancen. Sie basieren auf eigenen Analysen, aber auch auf Gutachten und Planungen Dritter. Ergänzt wurden diese durch die intensive Kommunikation mit den Akteuren vor Ort. Nachfolgend werden die Themen- und Handlungsfelder sowie die zugeordneten Projekte und Maßnahmen in einer Übersicht dargestellt.

4.1 Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung neuer Perspektiven zur Lösung der städtebaulichen Defizite ▪ Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen / halböffentlichen Raum ▪ Wohnumfeldgestaltung durch gezielte gestalterische und funktionale Aufwertung ▪ Erarbeitung von Konzepten zum Umgang mit Leerständen und Baulücken
------------------------	--



Projekte und Maßnahmen	<p>Berge-Knapp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.1 Multifunktionaler Stadtteilplatz Berge-Knapp ▪ 1.2 Vorplatzgestaltung Ladenzeile ▪ 1.3 Gestalterische Aufwertung der Garagenhöfe ▪ 1.4 Dachterrasse Geschosswohnungsbau ▪ 1.5 Gestalterische Aufwertung der Hauseingangsbereiche ▪ 1.6 Bebauung des Burbecker Kämpchens <hr/> <p>Vogelsang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.7 Multifunktionaler Stadtteilplatz Vogelsang ▪ 1.8 „Balkone zur Ennepe“ ▪ 1.9 Gestalterische Aufwertung des Carrées Dammstr. Talstr. Hagener Str. Am rd. Teich ▪ 1.10 Gestalterische Aufwertung der Mischgebiete
-------------------------------	--

4.2 Bevölkerung und Wohnen

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung und gezielte Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement ▪ Weitere Profilierung als familienfreundliche Wohnstandorte ▪ Schaffung von flexiblen, marktangepassten Wohnungsangeboten ▪ Anpassung neuer Beratungs- und Dienstleistungsangebote ▪ Verbesserung des Images als Wohnstandorte ▪ Gezielte Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in das gesellschaftliche Leben durch Orte des interkulturellen Austauschs ▪ Erhalt des hochwertigen Angebotes für Senioren
------------------------	--



Projekte und Maßnahmen	<p>Berge-Knapp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2.1 Initiativkreis Berge-Knapp ▪ 2.2 Imagekampagne ▪ 2.3 Wohnberatung für Senioren ▪ 2.4 Beratungsstelle Altimmobilien ▪ 2.5 Barrierefreier Wohnungsumbau ▪ 2.6 Service-Wohnen ▪ 2.7 „StadtteilkümmerIn Berge-Knapp ▪ 2.8 „Café International“
	<p>Vogelsang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2.9 Initiativkreis Vogelsang ▪ 2.10 Imagekampagne ▪ 2.11 Beratungsstelle Altimmobilien ▪ 2.12 Familienfreundliche Wohnungsangebote ▪ 2.13 „StadtteilkümmerIn Vogelsang“

4.3 Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung und Anpassung der hervorragenden bewohnerorientierten Angebote ▪ Einrichtung von mobilen städtischen Serviceangeboten ▪ Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen ▪ Neue bzw. attraktivierte Spielangebote für Kinder im öffentlichen Raum ▪ Schaffung neuer Treff- und Aufenthaltspunkte für Jugendliche ▪ Möglichkeiten des Verweilens für ältere Einwohner schaffen ▪ Erhalt und Stärkung der Grundschule Vogelsang als „Herzstück“ der Stadtteile
------------------------	--



Projekte und Maßnahmen	<p>Berge-Knapp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3.1 Erweiterung des Nachbarschaftstreffs ▪ 3.2 Bürgersprechstunde Berge-Knapp ▪ 3.3 Temporäre Jugendeinrichtungen ▪ 3.4 Mittagstisch ▪ 3.5 Sicherung des Seniorenservices
	<p>Vogelsang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3.6 Bürgersprechstunde Vogelsang ▪ 3.7 Gestalterische Aufwertung und Öffnung der Grundschule Vogelsang ▪ 3.8 Jugendtreffpunkt ▪ 3.9 Streetsocceranlage ▪ 3.10 Sicherung des Seniorenservices

4.4 Verkehr und Mobilität

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung neuer / Verbesserung bestehender Verbindungen zwischen den Stadtteilen ▪ Verbesserung der Rad- und Gehwegsituation ▪ Aufweitung des Angebotes und der Möglichkeiten zur barrierefreien Nutzung des ÖPNV ▪ Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität entlang der Bundesstraße
------------------------	--



Projekte und Maßnahmen	<p>Berge-Knapp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 4.1 Barrierefreier Zugang S-Bahnhof ▪ 4.2 Aufwertung Verbindungsweg Berge-Knapp / Vogelsang ▪ 4.3 Bürgerbus
	<p>Vogelsang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 4.4 Neugestaltung der B 7 ▪ 4.5 Weg entlang der Schönungsteiche ▪ 4.6 Durchgängiger Rad- und Fußweg entlang der Ennepe ▪ 4.7 Fußweg zwischen Dorf am Hagebölling und Gut Rochholz

4.5 Freizeit und Landschaft

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung der Stadtteile zum Wasser ▪ Gleichmäßigere Verteilung von Grünflächen in den Stadtteilen ▪ Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes ▪ Schaffung neuer Aufenthaltsräume und Freizeitangebote für alle Altersgruppen ▪ Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement zur Verbesserung des Freizeit und Naherholungsangebotes ▪ Förderung von Veranstaltungen und Aktivitäten in den Stadtteilen
------------------------	---



Projekte und Maßnahmen	<p>Berge-Knapp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5.1 Stadtteilfest Berge ▪ 5.2 Jugendplatz Berge-Knapp ▪ 5.3 „Interessengemeinschaft Berger See“ ▪ 5.4 Bürgerpark Berge-Knapp ▪ 5.5 „Berger Seefest“
	<p>Vogelsang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5.6 Generationentreffpunkt Dammstraße ▪ 5.7 Flexible Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ▪ 5.8 „Pantoffelparks“ ▪ 5.9 Stadtteilfest Vogelsang

4.6 Gewerbe und Einzelhandel

Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung des lokalen Einzelhandels und Aufweitung der Angebotsstruktur ▪ Aufwertung und Profilierung der Gewerbe- und Einzelhandelsstandorte ▪ Anpassung des Nahversorgungsangebotes an die Bedürfnisse einer zunehmend älteren Bevölkerung ▪ Zukunftsorientierte Flächenpolitik ▪ Förderung der Unternehmenskooperation ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Imageförderung
------------------------	--



Projekte und Maßnahmen	<p>Berge-Knapp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6.1 Leerstandserhebung und Identifikation von Zwischennutzungspotenzialen ▪ 6.2 Gestalterische Aufwertung der Ladenzeile ▪ 6.3 Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes ▪ 6.4 Markttag Berge-Knapp ▪ 6.5 Kampagne zur Bindung der Kaufkraft ▪ 6.6 Imagebroschüre „Wirtschaftsstandort Berge-Knapp“
	<p>Vogelsang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6.7 Profilierung des Wirtschaftsstandortes Vogelsang ▪ 6.8 Leerstandserhebung und Identifikation von Zwischennutzungspotenzialen ▪ 6.9 Revitalisierung von Leerständen und Brachflächen ▪ 6.10 Standortgemeinschaft Vogelsang

5 Projekte und Maßnahmen

Abgeleitet von den Handlungsfeldern lassen sich konkrete Projekte und Maßnahmen definieren, die für die Stadtteilentwicklung relevant sind. Insgesamt ist eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen denkbar, die wünschenswert und zielführend wären. Da das Konzept umsetzungsorientiert sein soll, ist es wichtig, vor allem solche Projekte auszuwählen, die mit möglichst geringem finanziellen und personellen Aufwand in einem überschaubaren Zeitrahmen zu realisieren sind. Die vielen Anregungen und Ideen aus der Bürger- und Akteursbeteiligung sind maßgeblich in die Vorschläge eingeflossen. Einige der Projekte sind in den Stadtteilen bereits diskutiert worden, andere wurden bereits während der Laufzeit des Prozesses angegangen.

5.1 Städtebau, Siedlungsentwicklung, Siedlungsstruktur

Projekte und Maßnahmen Berge-Knapp und Vogelsang Ziel 2020
 Themenfeld 1: Städtebau | Siedlungsentwicklung | Siedlungsstruktur



Berge-Knapp

1.1 Multifunktionaler Stadtteilplatz Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines attraktiven, multifunktionalen Stadtteilplatzes im Kreuzungsbereich Berchemallee / Burbecker Straße ▪ Teilweise Nutzungsmöglichkeiten als Marktplatz und Parkplatz
Beschreibung	<p>Im Bereich Berchemallee befindet sich mit der dichtesten Bebauung, dem S-Bahnhof und der Ladenzeile die siedlungsstrukturelle und funktionale Stadtteilmitte Berge-Knapps. Die Gestaltung dieses Bereiches spiegelt diese Bedeutung bislang jedoch nicht wieder. Aktuell wird er vor allem von wenig attraktiv gestalteten Parkplätzen geprägt. Im Kreuzungsbereich Berchemallee / Burbecker Straße sollte einer dieser Parkplätze zukünftig in einen attraktiv gestalteten und multifunktional nutzbaren Stadtteilplatz umgewandelt werden. Aufgrund des geltenden Parkplatzschlüssels der Stadt Gevelsberg kann jedoch nicht vollständig auf die hier bestehenden Parkplätze verzichtet werden. Bei der Gestaltung des Stadtteilplatzes wird es also darauf ankommen, die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten konfliktarm miteinander zu verbinden. Darüber hinaus sollte auch über eine Neugestaltung des Platzes zwischen Drogeriemarkt und Sparkasse nachgedacht werden, um den Bereich weiter aufzuwerten.</p> <p>Um eine hohe funktionale und gestalterische Qualität bei der Realisierung des Stadtteilplatzes zu gewährleisten und die Ansprüche der BürgerInnen optimal zu berücksichtigen, sollte eine öffentliche Planungswerkstatt durchgeführt werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

1.2 Vorplatzgestaltung Ladenzeile

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der Ladenzeile durch Gestaltung des Vorplatzes ▪ Gestalterische Aufwertung der Stadtteilmitte ▪ Attraktivierung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes (auch durch Marktnutzung) ▪ Neue Nutzer bzw. Pächter
--------------	---

Beschreibung	<p>Die Ladenzeile in Berge-Knapp leidet seit einiger Zeit unter Vermietungsschwierigkeiten. Obwohl in der Bevölkerung Nachfrage nach Einzelhandelsangeboten wie einem Lebensmittelgeschäft oder einem Kiosk besteht, zeigt sich bislang kein geeigneter Mieter an der Lage interessiert. Dies hängt nicht zuletzt mit dem unattraktiven Erscheinungsbild der Ladenzeile und ihres Umfeldes zusammen, das sich auch negativ auf den gesamten Stadtteil Berge-Knapp auswirkt. Um die bestehenden Geschäfte in der Ladenzeile zu halten, neue Mieter anzusprechen und die Möglichkeit der Ansiedlung eines Wochenmarktes zu eröffnen, wurde von verschiedenen Akteuren vor Ort daher eine Umgestaltung des Vorplatzes vorgeschlagen. Ziel ist es, den Vorplatz freundlich und einladend zu gestalten. Hierzu sind nicht unbedingt große Interventionen notwendig. Eine Neubepflanzung und die Aufstellung von Sitzgelegenheiten könnte bereits eine merkliche Attraktivitätssteigerung erzielen.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

1.3 Gestalterische Aufwertung der Garagenhöfe

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Belebung der bislang rein funktional genutzten Flächen ▪ Schaffung neuer Aufenthaltsräume im Stadtteil ▪ Attraktivierung des Stadtteils durch Aufwertung der Garagenhöfe
Beschreibung	<p>Zu den Geschosswohnungsbauten in der Mitte Berge-Knapps gehören Garagenhöfe, die zum Teil an städtebaulich prägnanten Stellen des Stadtteils liegen. Bislang sind diese rein funktional gestaltet und weisen zum Teil einen Sanierungsbedarf auf. Darüber hinaus wirken sie auf den Betrachter abweisend, was vor allem durch die unattraktive Gestaltung und durch Verbotsschilder hervorgerufen wird, die den Aufenthalt und das Kinderspiel in diesem Bereich untersagen. Um das Bild des Stadtteils nachhaltig zu verbessern, ist es notwendig, diese Räume gestalterisch aufzuwerten. Schön wäre es darüber hinaus, die Garagenhöfe als Spiel- und Aufenthaltsräume für die BürgerInnen zu öffnen.</p> <p>Hierzu sollte gemeinsam mit den EinwohnerInnen des Stadtteils ein Konzept entwickelt werden. Denkbar wäre es beispielsweise, den Garagenhöfen unterschiedliche Themen zuzuweisen, die sich in ihrer Gestaltung widerspiegeln und so auch die Orientierung im Stadtteil erleichtern.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

1.4 Dachterrasse Geschosswohnungsbau

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung neuer Qualitäten im Geschosswohnungsbau ▪ Einrichtung einer Dachterrasse auf einem der Geschosswohnungsbauten des Bauverein Gevelsberg ▪ Förderung der nachbarschaftlichen Kontakte
Beschreibung	<p>Das erste Bürgerforum in Berge-Knapp und die Erfahrungen des Bauverein Gevelsbergs haben gezeigt, dass sich viele Mieter im Geschosswohnungsbau sehr wohl fühlen und nur eine geringe Fluktuation zu beobachten ist. Dies ist für diese Wohnform besonders bemerkenswert und sollte weiter forciert werden. Durch eine Aufwertung des direkten Wohnumfeldes und eine gezielte Stärkung der nachbarschaftlichen Kontakte kann dies weiter unterstützt werden.</p> <p>Hierzu eignet sich der Vorschlag aus der Bürgerschaft, eine Dachterrasse auf einem der Geschosswohnungsbauten des Bauverein Gevelsbergs einzurichten. Die Dachterrasse attraktiviert das Gebäude und bietet einen neuen Treffpunkt für die Nachbarschaft.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

1.5 Gestalterische Aufwertung der Hauseingangsbereiche

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Erscheinungsbildes der Geschosswohnungsbauten ▪ Gestalterische Aufwertung der Eingangsbereiche des Geschosswohnungsbaus ▪ Verbesserung des Stadtteilimages
Beschreibung	<p>Das Image des Stadtteils Berge-Knapp wird nach außen vor allem über die städtebaulich dominanten Geschosswohnungsbauten geprägt. Wie der Stadtteil in Zukunft in der Innen- und Außensicht wahrgenommen wird, hängt auch davon ab, wie sich die „Hochhäuser“ entwickeln. Der Bauverein Gevelsberg hat in seinen Beständen vor einiger Zeit damit begonnen, die Eingangsbereiche offener und einladender zu gestalten. Dies hat bereits zu einer positiven Beeinflussung des Erscheinungsbildes beigetragen. Um die Situation zukünftig weiter zu verbessern, sollten nun auch die privaten Eigentümer der anderen Geschosswohnungsbauten von einer ähnlichen Investition überzeugt werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

1.6 Bebauung des Burbecker Kämpchens

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere Durchmischung der Altersstruktur im Stadtteil ▪ Entwicklung der Potenzialfläche Burbecker Kämpchen ▪ Realisierung eines familienfreundlichen Siedlungskonzeptes
Beschreibung	<p>Das Burbecker Kämpchen bietet das größte bereits erschlossene Entwicklungspotenzial des Stadtteils Berge-Knapp. Aus der Perspektive der Nachhaltigkeit sollte die Bebauung dieses Bereiches der Neuerschließung anderer Gebiete vorgezogen werden, da so die weitere Außenentwicklung der Kommune eingedämmt werden kann. Darüber hinaus könnte die Bebauung neue Bewohnergruppen in den Stadtteil Berge-Knapp bringen. In den Einfamilienhäuserbeständen der 1960er und 1970er Jahre leben häufig noch die Bauherren, die gemeinsam mit ihren Häusern gealtert sind. Sie haben die Familienphase bereits hinter sich, und so fehlt es in diesen Bereichen des Stadtteils an Kindern. Um zukünftig eine bessere Altersdurchmischung in allen Bereichen des Stadtteils zu erreichen und so seine Lebendigkeit zu gewährleisten, sollte das städtebauliche Konzept für das Burbecker Kämpchen vor allem junge Familien ansprechen.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig</p>

Vogelsang

1.7 Multifunktionaler Stadtteilplatz Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines attraktiven, multifunktionalen Stadtteilplatzes auf der Fläche der heutigen Gymnastikwiese ▪ Schaffung eines Treffpunktes für alle Generationen ▪ Belebung des Platzes (bspw. durch die Ansiedlung eines Cafés oder Kiosks) ▪ Stärkung der Stadtteilidentität
--------------	--

Beschreibung	<p>Wie eine Perlenkette reiht sich der Stadtteil Vogelsang entlang der Bundesstraße 7 auf. Hier sind neben Gewerbe- und Einzelhandelsansiedlungen auch Wohnbereiche zu finden. Durch diese Funktionsmischung und die bandartige Struktur des Stadtteils fehlt ihm eine klar definierbare, städtebauliche und funktionale Mitte. Um Abhilfe zu schaffen und dem Stadtteil einen zentralen Treff- und Aufenthaltspunkt zu geben, wurde im Laufe des Prozesses die Anlage eines Stadtteilplatzes vorgeschlagen. Entstehen soll dieser auf der Gymnastikwiese der Grundschule Vogelsang, die aktuell wenig genutzt wird. Zentral im Vogelsang gelegen, werden sich die Nähe zur Grundschule sowie zu zwei der drei Seniorenwohneinrichtungen positiv auf die Belebung des Platzes auswirken.</p> <p>Vorgeschlagen wird ein multifunktional nutzbarer Stadtteilplatz, der in seiner Gestaltung die Ansprüche und Wünsche der unterschiedlichen Generationen berücksichtigt. Durch die zusätzliche Ansiedlung eines Kiosks mit kleiner Außengastronomie könnte der Platz weiter attraktiviert werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

1.8 „Balkone zur Ennepe“

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung des Stadtteils zum Wasser ▪ „Balkone“ in einigen Baulücken und vorhandenen Freiflächen ▪ Verbindung der „Balkone“ durch Fuß- und Radwege ▪ Schaffung neuer Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten ▪ Auflockerung der dichten Baustruktur
--------------	---

Beschreibung	<p>Das Wasser im Stadtteil bietet für Vogelsang ein bislang nicht genutztes Potenzial zur Verbesserung der Lebensqualität. Die Ennepe, die heute nur an wenigen Stellen erreichbar ist, soll zukünftig stärker sicht- und erlebbar gemacht und zurück ins Stadtbild geholt werden. Besonders im dicht besiedelten Vogelsang kann eine solche Öffnung zum Wasser einen deutlichen Beitrag zur Attraktivierung des Stadtteils leisten. Da die Bebauung an vielen Stellen sehr nah ans Flussufer heran reicht, wird es nicht an allen Stellen möglich sein, die Ennepe für die Öffentlichkeit zu öffnen. Vorgeschlagen wird daher, in Baulücken und bereits vorhandenen Freiflächen „Balkone zur Ennepe“ zu realisieren. Diese „Balkone“ sollen kleine Parks sein, über die sich der Stadtteil zur Ennepe öffnet. Wichtig ist, dass die „Balkone“ nicht als Sackgassen gestaltet werden. Ziel sollte es sein, sie dauerhaft über einen Fuß- und Radweg miteinander zu verbinden.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig</p>

1.9 Gestalterische Aufwertung des Carrées Dammstr. | Talstr. | Hagener Str. | Am rd. Teich

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Aufwertung durch Sanierung ▪ Verbesserung des Images des Stadtteils Vogelsang ▪ Verbesserung der Vermietbarkeit der Objekte
Beschreibung	<p>Das Carrée Dammstr. Talstr. Hagener Str. Am runden Teich gilt seit Jahren als „sozialer Brennpunkt“ im Vogelsang. Viele Bürger haben im Beteiligungsprozess auf die Missstände in diesem Bereich hingewiesen. Neben dem schlechten baulichen Zustand des gründerzeitlichen Bauensembles gibt es auch Konflikte mit der Bewohnerschaft.</p> <p>Inzwischen hat die Stadt Gevelsberg ihren Bestand an der Dammstraße an einen engagierten Investor veräußert, der das Gebäudeensemble von der Stadt aufkaufen und attraktiv sanieren möchte. Dies wird zu einer maßgeblichen Verbesserung der Gestaltung dieses Bereiches beitragen. Andere Eigentümer im Carrée könnten dem Beispiel folgen, so dass sich der Baublock zukünftig positiv entwickeln kann. Um diese Entwicklung zu unterstützen, sollte die Stadt Gevelsberg die weiteren Eigentümer gezielt ansprechen und über die Vorteile einer Sanierung informieren.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

1.10 Gestalterische Aufwertung der Mischgebiete

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung und Aufwertung der Mischgebiete ▪ Verbesserung der räumlichen Zuordnung von Funktionen
Beschreibung	<p>Vogelsang ist geprägt durch das enge Neben- und Miteinander von Wohnen und Gewerbe. Diese Funktionsmischung bietet Vorteile, ist aber zum Teil mit starken Einschränkungen auf beiden Seiten verbunden. Viele Konfliktpunkte können auch zukünftig nicht vollständig aufgelöst werden, es gibt aber Ansatzpunkte für die Verbesserung der Situation. Hierzu gehört beispielsweise die gestalterische Aufwertung der Mischgebiete. Gemeinsam mit Bürgern und Gewerbetreibenden sollte ein Konzept entwickelt werden, wie der Vogelsang entlang der B 7 in Zukunft attraktiver gestaltet werden könnte. Denkbar ist es, die verschiedenen Funktionen durch unterschiedliche Gestaltung des Straßenraumes deutlicher herauszuheben und so eine klarere räumliche Zuordnung zu ermöglichen. Durch eine gezielte Aufwertung der Mischgebiete im Vogelsang können die Lebens- und Standortqualitäten im Stadtteil maßgeblich verbessert werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.2 Bevölkerung und Wohnen

Projekte und Maßnahmen Berge-Knapp und Vogelsang Ziel 2020
Themenfeld 2: Bevölkerung | Wohnen



Berge-Knapp

2.1 Initiativkreis Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung des Prozesses der Stadtteilentwicklung mit der Bürgerschaft ▪ Gründung eines Initiativkreises Berge-Knapp ▪ Initiierung, Durchführung und Betreuung von Stadtteilprojekten (z.B. Bürgerbus, Bürgercafé)
Beschreibung	<p>Im Rahmen der bisherigen Arbeit am Stadtteilentwicklungskonzept konnte eine rege Bürgerbeteiligung initiiert werden. Es wäre sinnvoll, die hierdurch erschlossenen Potenziale in der Bürgerschaft auch dauerhaft für die Entwicklung Berge-Knapps zu nutzen. Hierfür wird die Gründung eines Initiativkreises Berge-Knapp vorgeschlagen. Zunächst bildet er eine Plattform für den Austausch von Informationen, Anregungen und Ideen zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Initiativkreises aber auch Stadtteilprojekte angestoßen, durchgeführt und betreut werden. Hierzu gehört beispielsweise der Betrieb eines Bürgerbusses oder eines kleinen Bürgercafés.</p> <p>Vor allem in Zeiten knapper kommunaler Finanzmittel wird die Einbindung der Bürger bei der Bereitstellung zusätzlicher Angebote immer wichtiger. In Berge-Knapp bietet sich nun eine hervorragende Gelegenheit, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern und gezielt zu unterstützen. Der Initiativkreis Berge-Knapp sollte daher intensiv von Seiten der Stadt Gevelsberg unterstützt und betreut werden.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

2.2 Imagekampagne

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbrechen von veralteten Klischees ▪ Angleichung von Innen- und Außenwahrnehmung ▪ Verbesserung der Lebensqualität durch ein positives Image ▪ Verbesserung der Vermietbarkeit von Wohnraum in Berge-Knapp
--------------	--

Beschreibung	<p>Die Berger fühlen sich in ihrem Stadtteil wohl – und das zu Recht. In der Außenwahrnehmung steht der Stadtteil jedoch nicht so gut da. Vor allem veraltete Klischees über die Bewohnerschaft und die Zustände in den Geschosswohnungsbauten tragen zum negativen Ruf des Stadtteils bei. Um die Identifikation der Bewohner mit dem Stadtteil Berge-Knapp zu fördern und ihn besser in der Gesamtstadt zu positionieren, soll gemeinsam mit den Berger BürgerInnen eine Imagekampagne angestoßen werden. Denkbar ist beispielsweise eine Kampagne unter dem Titel „Wir in Berge-Knapp“, in der die Bewohner des Stadtteils und ihre Lebenssituation vorgestellt werden. So könnten die Vielfalt der Bevölkerungsstruktur sowie die unterschiedlichen Lebens- und Wohnqualitäten in Berge-Knapp präsentiert werden.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.3 Wohnberatung für Senioren

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung einer Wohnberatung für Senioren ▪ Unterstützung beim selbstbestimmten Leben im eigenen Haushalt ▪ Beratung zum barrierefreien Umbau ▪ Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln und Unterstützung ▪ Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum
Beschreibung	<p>Durch den demographischen Wandel wird die Zahl der Senioren auch in Berge-Knapp zukünftig ansteigen. Bereits heute leben viele ältere Menschen in hier Einfamilienhäusern, die ihren geänderten Ansprüchen nicht mehr entsprechen. Zahlreiche Treppenstufen, nicht behindertengerecht eingerichtete Badezimmer oder schlicht zu große Wohnflächen können im Alter zum Problem werden. Viele Senioren versuchen sich so lange wie möglich mit den Gegebenheiten zu arrangieren, ohne zu wissen, dass es Unterstützungen für den barrierefreien Umbau von Wohngebäuden gibt (Ministeriumsprojekt: „Du bist das Maß aller Dinge“; Mittel aus der Pflegekasse). Bei der Wohnberatung für Senioren geht es darum, das bereits bestehende hervorragende Beratungsangebot für Senioren abzurunden. Den Senioren soll bei der Einschätzung ihrer momentanen Wohnsituation ebenso geholfen werden, wie bei der Überlegung zu Umbauplänen oder bei der Suche nach einer geeigneten neuen Wohnung.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.4 Beratungsstelle Altimmobilien

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Vermarktung von Bestandsbauten ▪ Schaffung eines Netzwerkes aus Stadt, Sparkasse, Gutachtern, Architekten usw. ▪ Schaffung eines Immobiliennetzwerkes ▪ Erhalt der Lebendigkeit des Stadtteils
Beschreibung	<p>Berge-Knapp ist in großen Teilen von Einfamilienhausbeständen aus den 1960er und 1970er Jahren geprägt. In den nächsten Jahren wird hier der Generationenwechsel anstehen. Für eine nachhaltige Flächenpolitik und die Sicherstellung einer Zukunftsperspektive für den Stadtteil ist es wichtig, Käufer für diese Immobilien zu finden. Zukünftig sollte in Berge-Knapp ein Netzwerk aus Finanzinstituten, Gutachtern, Maklern, Architekten usw. aufgebaut werden, das Verkäufer und Kaufinteressierte zusammen bringt. Dies könnte beispielsweise auf einer Internetseite oder in festen Sprechzeiten im Stadtteil geschehen. Auf einem „Schwarzen Brett“, beispielsweise in der Sparkasse, können die Angebote ebenfalls präsentiert werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig

2.5 Barrierefreier Wohnungsumbau

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des Geschosswohnungsbaus durch neue Angebote ▪ Barrierefreier Umbau einiger Wohnungen im Geschosswohnungsbaus ▪ Schaffung von komfortablen Wohnungsangeboten für alle Altersgruppen
--------------	---

Beschreibung	<p>Barrierefreie Wohnungsangebote eignen sich nicht nur für Senioren oder Menschen mit Behinderung. Auch jüngere Bewohner und Familien können von einer barrierefreien Gestaltung des Wohnraums profitieren. Zum einen bezeichnet der Begriff „barrierefrei“ Standards, die den Gebrauchswert einer Wohnung erheblich erhöhen. Zum anderen bieten barrierefreie Wohnungen die Möglichkeit, bei Krankheit, unfallbedingter Einschränkung oder Gebrechlichkeit lange in der eigenen Wohnung zu verbleiben. Die barrierefreie Umgestaltung von Wohneinheiten trägt also dazu bei, dass Bewohner länger selbstbestimmt in ihren „eigenen vier Wänden“ leben können. Da die Geschosswohnungsbauten mit den bereits vorhandenen Fahrstühlen gute Voraussetzungen für den barrierefreien Umbau bieten, werden sie auch im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes für eine solche Maßnahme vorgeschlagen. Die Aufweitung des Wohnungsangebotes bietet darüber hinaus die Chance, die Geschosswohnungsbauten attraktiver für neue Mieter zu gestalten.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.6 Service Wohnen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des Geschosswohnungsbaus durch neue Angebote ▪ Dienstleistungsangebote aus einer Hand und unbürokratische Hilfe ▪ Schaffung von komfortablen Wohnungsangeboten, auch für Senioren
Beschreibung	<p>Geschosswohnungsbauten aus den 1960er und 1970er Jahren sind heute als Wohnform wenig beliebt. Leerstände, hohe Fluktuation und ungünstige Bewohnerzusammensetzungen sind häufig die Folge. In den Beständen des Bauverein Gevelsbergs sind diese Probleme bislang nicht so deutlich zu Tage getreten, wie in anderen vergleichbaren Komplexen. Damit die Bewohner in den Geschosswohnungsbauten gehalten werden und neue Mieter angesprochen werden können, sollte der Bauverein Gevelsberg neben der Attraktivierung der Wohneinheiten und der Eingangsbereiche auch über ein erweitertes Service-Angebot nachdenken. Für viele Mieter ist es wichtig, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben, der sich ihrer Probleme und Wünsche annimmt. Hierfür könnte der Bauverein Gevelsberg einen Hausmeister einstellen, der zumindest für einige Stunden am Tag vor Ort ist. Der Hausmeister könnte darüber hinaus auch für kleinere Erledigungen zur Verfügung stehen (z.B. Blumengießen im Urlaub oder während eines Krankenhausaufenthalts).</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.7 „Stadtteilkümmern“ Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benennung einer Ansprechpartnerin / eines Ansprechpartners aus der Bürgerschaft ▪ Intensivierung des Kontaktes zwischen Bürgerschaft und öffentlichen Stellen ▪ Enge Zusammenarbeit mit dem Initiativkreis Berge-Knapp zur Realisierung von Projekten ▪ Begrüßung von Neubürgern
Beschreibung	<p>Viele Berger setzen sich bereits heute für unterschiedliche Aspekte des Zusammenlebens im Stadtteil ein. Ihre Arbeit garantiert verschiedene Angebote und stärkt den Zusammenhalt zwischen den Berger-Bürgern. Diese wichtige Arbeit soll auch zukünftig unterstützt werden. Aus den zahlreichen Aktiven im Stadtteil solle darüber hinaus ein(e) „Stadtteilkümmern“ benannt werden. Sie/Er steht für die Fragen der Berger zur Verfügung, bietet kleine Hilfestellungen an und leitet Anliegen an die zuständigen Stellen weiter. Auch für die Begrüßung der NeubürgerInnen in Berge-Knapp könnte die „Stadtteilkümmern“ eine wichtige Rolle spielen. So könnte sie/er die Angebote im Stadtteil vorstellen und bei der Knüpfung erster Kontakte behilflich sein. Die Arbeit sollte in die Aktivitäten des Initiativkreises Berge-Knapp eingebunden werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

2.8 „Café International“

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Café International“ als Qualifizierungsprojekt für MigrantInnen ▪ Berufliche Weiterbildung von MigrantInnen ▪ Schaffung eines kommunikativen Treffpunktes in Berge-Knapp (vor allem für Senioren)
--------------	--

Beschreibung	<p>Junge MigrantInnen haben es nach Abschluss ihrer Schullaufbahn häufig nicht leicht, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Das „Café International“ soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich auf das Berufsleben vorzubereiten und neue Qualifikationen zu erwerben. Ein solches Projekt im Berge-Knapp anzusiedeln ist nicht nur sinnvoll, weil es sich um einen Stadtteil mit besonders hohem Ausländeranteil handelt, sondern auch, weil ein solches Angebot hier die Lebensqualität wesentlich erhöhen könnte. Trotz der steigenden Anzahl von Senioren in Berge-Knapp gibt es bislang nur wenige kommunikative Treffpunkte für diese Altersgruppe. Ein Café könnte besonders dann Abhilfe schaffen, wenn das Angebot auf die Wünsche der Senioren abgestimmt wird (Tanztee, Kinonachmittag usw.). Angesiedelt werden könnte das Café in der Ladenzeile. Dort würde es, zumindest im Sommer, auch dazu beitragen, den Vorplatz zu beleben.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

Vogelsang

2.9 Initiativkreis Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung eines Initiativkreises Vogelsang ▪ Fortführung des Prozesses der Stadtteilentwicklung mit der Bürgerschaft ▪ Initiierung, Durchführung und Betreuung von Stadtteilprojekten
Beschreibung	<p>Im Rahmen der bisherigen Arbeit am Stadtteilentwicklungskonzept konnte eine rege Bürgerbeteiligung initiiert werden. Es wäre sinnvoll, die hierdurch erschlossenen Potenziale in der Bürgerschaft auch dauerhaft für die Entwicklung Vogelsangs zu nutzen. Hierfür wird die Gründung eines Initiativkreises Vogelsang vorgeschlagen. Zunächst bildet er eine Plattform für den Austausch von Informationen, Anregungen und Ideen zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Initiativkreises aber auch Stadtteilprojekte angestoßen, durchgeführt und betreut werden. Vor allem in Zeiten knapper kommunaler Kassen wird die Einbindung der Bürger bei der Bereitstellung zusätzlicher Angebote immer wichtiger. In Vogelsang bietet sich nun eine hervorragende Gelegenheit, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern und gezielt zu unterstützen. Der Initiativkreis Vogelsang sollte daher intensiv von Seiten der Stadt Gevelsberg unterstützt und betreut werden.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.10 Imagekampagne

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbrechen von veralteten Klischees ▪ Angleichung von Innen- und Außenwahrnehmung ▪ Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil durch positives Image ▪ Verbesserung der Vermietbarkeit von Wohnraum im Vogelsang
Beschreibung	<p>Die Vogelsanger identifizieren sich sehr stark mit ihrem Stadtteil, das ist vor allem in den Bürgerforen deutlich geworden. Die Außenwahrnehmung ist jedoch von der starken Belastung des Stadtteils durch die Bundesstraße 7, die Gemengelage von Gewerbe und Wohnen sowie dem negative Image des Bereiches um die Dammstraße geprägt. Um die Identifikation der Einwohner mit dem Stadtteil Vogelsang zu erhöhen und ihn besser in der Gesamtstadt zu positionieren, soll gemeinsam mit den Vogelsanger BürgerInnen eine Imagekampagne angestoßen werden. Denkbar ist beispielsweise eine Kampagne unter dem Titel „Leben im Vogelsang“, in der die Bewohner des Stadtteils und ihre Wohnsituation vorgestellt werden. Ein neues, positiveres Image könnte sich auch vorteilhaft auf die Vermietbarkeit von Wohnraum auswirken.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

2.11 Beratungsstelle Altimmobilien

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Vermarktung von Bestandsbauten ▪ Schaffung eines Netzwerkes aus Stadt, Sparkasse, Gutachtern, Architekten usw. ▪ Schaffung eines Immobiliennetzwerkes ▪ Erhalt der Lebendigkeit des Stadtteils
--------------	---

Beschreibung	<p>Vogelsang ist von unterschiedlichen Wohnformen verschiedener Baujahre geprägt. Anders als in Berge-Knapp ist hier nicht mit einem massiven Anstieg der Verkaufsaktivitäten in den nächsten Jahren zu rechnen. Dennoch kommen im Vogelsang immer wieder Ein- und Mehrfamilienhäuser auf den Markt, für die Käufer gesucht werden. Sollten diese Gebäude dauerhaft nicht verkauft werden, wird dies zu einem langsamen Aussterben des Stadtteils und damit zu einem weiteren Attraktivitätsverlust führen. Aus diesem Grund sollte auch im Vogelsang zukünftig ein Netzwerk aufgebaut werden, das Verkäufer und Kaufinteressierte zusammen bringt. Internet, Beratungssprechstunden und Aushänge am „Schwarzen Brett“ könnten hierzu genutzt werden.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.12 Familienfreundliche Wohnungsangebote

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines familienfreundlichen Wohnklimas ▪ Schaffung von 5- und 6-Zimmer-Wohnungen für kinderreiche Familien ▪ Schaffung von familienfreundlichen Wohnangeboten, auch für Kleinfamilien
Beschreibung	<p>Im Vogelsang leben viele, zum Teil sozial schwache Familien. Auch der Anteil kinderreicher Familien ist hier besonders hoch. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurde häufiger die schwierige Suche nach geeignetem Wohnraum im Vogelsang angesprochen. Bisher werden nur wenig 5- und 6-Zimmer-Wohnungen in attraktiven Lagen und zu niedrigen Preisen für diese Familien angeboten. Um den kinderreichen Familien in Vogelsang dauerhaft eine Perspektive zu geben und sie so an den Stadtteil zu binden, sollte gemeinsam mit den Vermietern das Angebot an familienfreundlichen Wohnangeboten verbessert werden. So könnten beispielsweise mehrere Wohnungen zu einer großen Wohnung zusammengelegt werden. Aber auch für kleinere Familien sollte über attraktive neue Wohnangebote nachgedacht werden. So könnten die Wohnungsgrundrisse optimiert und kleine barrierefreie Umbauten vorgenommen werden. Beispielsweise kann die tiefere Anbringung der Klingeln den Kindern die Nutzung erleichtern. Auch niedrigere Waschbecken oder Toiletten machen Wohnungen kinderfreundlicher.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

2.13 „Stadtteilkümmern“ Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benennung einer Ansprechpartnerin / eines Ansprechpartners aus der Bürgerschaft im Stadtteil ▪ Intensivierung des Kontaktes zwischen Bürgerschaft und öffentlichen Stellen ▪ Enge Zusammenarbeit mit dem Initiativkreis Vogelsang zur Realisierung von Projekten ▪ Begrüßung von Neubürgerinnen und Neubürger
Beschreibung	<p>Viele Vogelsanger setzen sich bereits heute für unterschiedliche Aspekte des Zusammenlebens im Stadtteil ein. Ihre Arbeit garantiert verschiedene Angebote und stärkt den Zusammenhalt zwischen den Bürgern. Diese wichtige Arbeit soll auch zukünftig unterstützt werden. Aus den zahlreichen Aktiven im Stadtteil solle darüber hinaus ein(e) „Stadtteilkümmern“ benannt werden. Sie/Er steht für die Fragen der Berger zur Verfügung, bietet kleine Hilfestellungen an und leitet Anliegen an die zuständigen Stellen weiter. Auch für die Begrüßung der Neubürger im Vogelsang kann die/der „Stadtteilkümmern“ eine wichtige Rolle spielen. So könnte sie die Angebote im Stadtteil vorstellen und bei der Knüpfung erster Kontakte behilflich sein. Die Arbeit sollte in die Aktivitäten des Initiativkreises Berge-Knapp eingebunden werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.3 Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen

Projekte und Maßnahmen Berge-Knapp und Vogelsang Ziel 2020
Themenfeld 3: Infrastrukturangebote für alle Altersgruppen



Berge-Knapp**3.1 Erweiterung des Nachbarschaftstreffs**

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Erweiterung des Nachbarschaftstreffs ▪ Anpassung des Angebotes an die Nachfrage ▪ Aufstockung der personellen Ressourcen
Beschreibung	<p>Der Nachbarschaftstreff in Berge-Knapp leistet bereits seit vielen Jahren wichtige Arbeit im Stadtteil und ist Anlaufstelle für alle Einwohner. Dieses hochwertige Angebot dauerhaft zu erhalten ist für die Lebensqualität im Stadtteil sehr wichtig. Darüber hinaus sollte mittelfristig eine Erweiterung der Räumlichkeiten und des Angebotes ins Auge gefasst werden. Durch eine räumliche Ausdehnung, beispielsweise auf eine weitere Wohnung im selben Haus, könnte die Angebotsvielfalt gesteigert werden. Um das Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten und gegebenenfalls zu erweitern, ist auch eine Aufstockung der personellen Ressourcen notwendig. Günstig wäre es, wenn die Stadt Gevelsberg zumindest eine Halbtagsstelle zur Betreuung des Nachbarschaftstreffs in Berge-Knapp schaffen könnte.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.2 Bürgersprechstunde Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Kontaktes zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung ▪ Vermeidung von Fahrten zum Rathaus durch Beratung vor Ort ▪ Einrichtung einer regelmäßigen Bürgersprechstunde der Stadtverwaltung im Nachbarschaftstreff ▪ Anpassung des Angebotes an die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft
--------------	--

Beschreibung	<p>Im Zuge des demographischen Wandels wird der Anteil der älteren Einwohner auch in Berge-Knapp ansteigen. Diese weniger mobile Altersgruppe wird zukünftig immer stärker auf flexible, wohnortnahe Dienstleistungsangebote angewiesen sein. Dies gilt auch für die Angebote der Stadtverwaltung. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes ist daher die Idee entstanden, kurzfristig eine regelmäßige Bürgersprechstunde im Nachbarschaftstreff Berge-Knapp einzurichten. Sie ermöglicht es den Einwohnern des Stadtteils, wichtige Amtsgänge vor Ort zu erledigen, Fragen zu stellen sowie Ideen und Anregungen persönlich an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Auch wenn nicht alle Vorgänge vor Ort erledigt werden können, können wichtige Termine hier zumindest vorbereitet werden, so dass nicht mehrere Fahrten zum Rathaus in der Innenstadt anfallen.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

3.3 Temporäre Jugendeinrichtungen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Abstimmung der Vorhaben mit den laufenden Untersuchungen zur Jugendhilfe ▪ Schaffung temporärer Jugendeinrichtungen mit gezielten Angeboten ▪ Zwischennutzung leerstehender Ladenlokale und Wohnungen ▪ Schaffung gezielter Angebote für Jugendliche ▪ Gemeinsame Entwicklung von Angeboten mit den Jugendlichen
--------------	---

Beschreibung	<p>Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes ist deutlich geworden, dass in Berge-Knapp Aufenthalts- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche fehlen. Vor allem in der Altersgruppe zwischen 12 und 16 Jahren haben die Jugendlichen Probleme, das zentral gelegene Jugendzentrum der Stadt Gevelsberg zu erreichen. Um Abhilfe zu schaffen, wurde die Idee entwickelt, temporäre Jugendangebote in Berge-Knapp zu schaffen. Beispielsweise könnten leerstehende Ladenlokale in der Ladenzeile für einen Tag zur Jugenddisko werden oder nicht genutzte Wohnungen im Geschosswohnungsbau für kurze Zeit zu offenen, dezentralen „Jugendzimmern“. Wichtig ist es, gemeinsam mit den Jugendlichen in regelmäßigen Abständen kreative Angebote im eigenen Stadtteil zu entwickeln und zu realisieren. Das Projekt sollte im Rahmen des Gesamtkonzeptes sozialpädagogischer Jugendarbeit, das aktuell im Auftrag der Stadt Gevelsberg erstellt wird, auf seine Realisierbarkeit hin überprüft werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.4 Mittagstisch

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot eines regelmäßigen, offenen Mittagstisches ▪ Vorbeugung von Isolation der älteren Bewohner ▪ Gemeinsames Essen mit allen Generationen ▪ Schaffung von Angeboten für Kindergarten- und Schulkinder
Beschreibung	<p>Der Mittagstisch im Bürgerhaus Alte Johanneskirche, der seit dem Sommer angeboten wird, zeigt, dass ein solches Angebot gut angenommen wird. Hier gibt es ein Mal wöchentlich für alle Interessierten jeden Alters die Möglichkeit gemeinsam zu essen, sich kennen zu lernen und regelmäßig zu treffen. Auch für Kindergarten- und Schulkinder gibt es hier Angebote, wie beispielsweise das gemeinsame „Gesunde Frühstück“. Nach dem Vorbild aus Vogelsang soll nun mittelfristig auch in Berge-Knapp ein Mittagstisch angeboten werden. Hierzu müssen zunächst die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Sollte der Nachbarschaftstreff erweitert werden, könnte der Mittagstisch hier eingerichtet werden. Durch das Angebot könnte auch der Isolation älterer, alleinstehender Menschen vorgebeugt werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.5 Sicherung des Seniorenservice

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des vorhandenen Netzwerkes von Angeboten und Dienstleistungen für Senioren ▪ Bedarfsgerechte Anpassung des Angebotes
Beschreibung	<p>Die Seniorenarbeit in Gevelsberg ist vorbildlich und bereits heute über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Vor allem in Anbetracht der demographischen Entwicklungen und der damit einhergehenden steigenden Anzahl von betagten und hochbetagten Einwohnern ist es wichtig, frühzeitig ein Netzwerk von Angeboten und Dienstleistungen für diese Altersgruppe zu schaffen. Die Stadt Gevelsberg hat dies bereits vor Jahren begonnen, so dass heute ein gutes Netzwerk unterschiedlicher Angebote etabliert ist. Diese Angebote sollten zukünftig erhalten und gegebenenfalls an neue Situationen angepasst werden.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

Vogelsang

3.6 Bürgersprechstunde Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Kontaktes zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung ▪ Vermeidung von Fahrten zum Rathaus durch Beratung vor Ort ▪ Einrichtung einer regelmäßigen Bürgersprechstunde der Stadtverwaltung im Bürgerhaus Alte Johanneskirche ▪ Anpassung des Angebotes an die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft
--------------	---

Beschreibung	<p>Im Zuge des demographischen Wandels wird der Anteil der älteren Einwohner auch im Vogelsang ansteigen. Diese weniger mobile Altersgruppe wird zukünftig immer stärker auf flexible, wohnortnahe Dienstleistungsangebote angewiesen sein. Dies gilt auch für die Angebote der Stadtverwaltung. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes ist daher die Idee entstanden, kurzfristig eine regelmäßige Bürgersprechstunde im Bürgerhaus Alte Johanneskirche einzurichten. Sie ermöglicht es den Einwohnern des Stadtteils, wichtige Amtsgänge vor Ort zu erledigen, Fragen zu stellen sowie Ideen und Anregungen persönlich an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Auch wenn nicht alle Vorgänge vor Ort erledigt werden können, können wichtige Termine hier zumindest vorbereitet werden, so dass nicht mehrere Fahrten zum Rathaus in der Innenstadt anfallen.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.7 Gestalterische Aufwertung und Öffnung der Grundschule Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Grundschule Vogelsang als „Herzstück“ des Stadtteils ▪ Öffnung der Grundschule für Freizeitaktivitäten unterschiedlicher Nutzergruppen ▪ Neugestaltung der Außenanlagen der Grundschule
Beschreibung	<p>Die Grundschule ist das „Herz“ des Stadtteils Vogelsang, das haben auch die Bürger im Rahmen der Beteiligung mehrfach betont. Hier gehen nicht nur die Kinder zur Schule, es finden unterschiedliche Veranstaltungen statt und viele Kinder nutzen den Schulhof am Nachmittag zum Spielen. Der dauerhafte Erhalt der Grundschule im Stadtteil als wichtiger Kommunikations- und Treffpunkt im Vogelsang sollte daher unbedingt sichergestellt werden. Mit den neuen Spielgeräten, die auf dem Schulhof installiert wurden, ist ein erster Schritt hierzu getan. Darüber hinaus sollten aber auch die zahlreichen Potenziale, die die Grundschule für den Stadtteil bietet, zukünftig besser genutzt werden. Beispielsweise könnte eine Öffnung der Turnhalle für Jugendliche die Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil mit geringen Mitteln verbessern. Auch für ältere Zielgruppen könnte die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Grundschule für Freizeitaktivitäten zu nutzen, attraktive neue Perspektiven bieten.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.8 Jugendtreffpunkt

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Abstimmung der Vorhaben mit den laufenden Untersuchungen zur Jugendhilfe ▪ Angebot eines Jugendtreffpunktes ▪ Zwischennutzung leerstehender Gewerbebauten ▪ Gemeinsame Entwicklung eines Konzeptes und Realisierung mit den Jugendlichen ▪ Z.B. auf dem Gelände des ehemaligen Tennisklubs
Beschreibung	<p>Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes ist deutlich geworden, dass im Vogelsang Aufenthalts- und Beschäftigungsmöglichkeiten besonders für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren fehlen. Diese Gruppe ist aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität nicht unbedingt in der Lage, weiter entfernt liegende Angebote in Anspruch zu nehmen. Aus diesem Grund sollten auch im Vogelsang neue Angebote geschaffen werden. Es wird vorgeschlagen, gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Stadtteil ein neues Konzept für einen Treffpunkt zu entwickeln. Wie der Treffpunkt gestaltet wird und welche Angebote gemacht werden sollen, hängt von den Ideen der Jugendlichen ab. Als möglicher Standort für das Projekt könnte der ehemalige Tennisklub im Gewerbegebiet „Am Sinnerhoop“ dienen. Das Gelände, dessen Pachtvertrag erst 2017 ausläuft, liegt momentan brach. Die Stadt Gevelsberg sollte sich mit der Eigentümerfamilie in Verbindung setzen und die Möglichkeiten der Nutzung absprechen. Wichtig ist bei der Einrichtung des Treffpunktes, dass er auch kurzfristig wieder aufgelöst werden kann. Durch die temporäre Nutzung der Fläche steigt auch die Attraktivität des Gewerbegebietes. Das Projekt sollte im Rahmen des Gesamtkonzeptes sozialpädagogische Jugendarbeit, das aktuell im Auftrag der Stadt Gevelsberg erstellt wird, auf seine Realisierbarkeit hin überprüft werden.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.9 Streetsocceranlage

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung der vorhandenen mobilen Streetsocceranlage ▪ Steigerung der Freizeitqualität des Stadtteils für Kinder und Jugendliche ▪ Zwischennutzung von Baulücken / brachliegenden Gewerbeflächen ▪ Aufbau z.B. auf der Fläche des ehemaligen Tennisklubs
--------------	---

Beschreibung	<p>Die Stadt Gevelsberg hat bereits vor einigen Jahren eine mobile Street-socceranlage angeschafft. Diese kommt jedoch aufgrund ihrer Größe und des massiven Aufwands, den ihr Aufbau verursacht, nur selten zum Einsatz. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurde auf diesen Umstand hingewiesen und vorgeschlagen, die Anlage dauerhaft im Vogelsang aufzustellen. Sie könnte die Freizeitqualität des Stadtteils für Kinder und Jugendliche enorm steigern. Aufgestellt werden könnte die Anlage beispielsweise im Zusammenhang mit dem Jugendtreff, auf dem Gelände des ehemaligen Tennisklubs.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

3.10 Sicherung des Seniorenservice

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des vorhandenen Netzwerkes von Angeboten und Dienstleistungen für Senioren ▪ Bedarfsgerechte Anpassung des Angebotes
Beschreibung	<p>Die Seniorenarbeit in Gevelsberg ist vorbildlich und bereits heute über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Vor allem in anbeacht der demographischen Entwicklungen und der damit einher gehenden steigenden Anzahl von betagten und hochbetagten Einwohnern ist es wichtig, frühzeitig ein Netzwerk von Angeboten und Dienstleistungen für diese Altersgruppe zu schaffen. Die Stadt Gevelsberg hat dies bereits vor Jahren begonnen, so dass heute ein gutes Netzwerk unterschiedlicher Angebote etabliert ist. Diese Angebote sollten zukünftig erhalten und gegebenenfalls an neue Situationen angepasst werden.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.4 Verkehr und Mobilität

Projekte und Maßnahmen Berge-Knapp und Vogelsang Ziel 2020
 Themenfeld 4: Verkehr | Mobilität



Berge-Knapp

4.1 Barrierefreier Zugang S-Bahnhof

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu beiden Gleisen des S-Bahnhofs ▪ Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV für alle Zielgruppen ▪ Erarbeitung von kostengünstigen Lösungsmöglichkeiten
Beschreibung	<p>Der S-Bahnhof Berge-Knapp ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für Berge-Knapp, aber auch für den angrenzenden Stadtteil Vogelsang. Heute ist er jedoch nicht für alle Bürger uneingeschränkt nutzbar. In Fahrtrichtung Hagen ist das Bahngleis nicht barrierefrei zu erreichen. Gehbehinderte und Eltern mit Kinderwagen müssen daher weite Umwege in Kauf nehmen. Obwohl eine barrierefreie Umgestaltung auf Anregung der Stadt Gevelsberg in den Nahverkehrsplan aufgenommen worden ist, ist ein Umbau bislang nicht in Aussicht. Langfristig sollte die Stadt Gevelsberg weiterhin bei den zuständigen Stellen auf die Notwendigkeit einer Umgestaltung hinweisen. Um die Verhandlungen einfacher zu gestalten, sollte man sich vorab Gedanken zu preisgünstigen Lösungsmöglichkeiten machen.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig

4.2 Aufwertung Verbindungsweg Berge-Knapp | Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung und Belebung des Fußweges zwischen Berge-Knapp, S-Bahnhof und Vogelsang ▪ Gestalterische Aufwertung des Verbindungsweges ▪ Abbau des Angstraumes ▪ Seniorenfreundliche Gestaltung
--------------	---

Beschreibung	<p>Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Stadtteilentwicklungskonzept ist in den unterschiedlichen Veranstaltungen immer wieder der Verbindungsweg zwischen Berge-Knapp, S-Bahnhof und Vogelsang angesprochen worden. Neben seiner Funktion als Schulweg für die Grundschul Kinder aus Berge-Knapp und Zuweg zum S-Bahnhof, ist er auch wichtigster Verbindungsweg zwischen den Stadtteilen. Bislang gilt der Weg jedoch unter den Einwohnern beider Stadtteile vor allem als Angstraum. Dichter Bewuchs, kaputte Beleuchtung und das Mausoleum am Wegesrand tragen dazu bei, dass sich die Bürgern bei der Benutzung des Weges, vor allem in den Abendstunden unwohl fühlen. Daraus resultiert auch, dass viele Umwege in Kauf nehmen oder das Auto nutzen, um in den anderen Stadtteil zu gelangen. Nachdem auch die Kinder aus Vogelsang in der Zukunftswerkstatt auf die Missstände aufmerksam gemacht haben, ist die Stadt Gevelsberg schnell aktiv geworden. Erste Rückschnitte des Grünbestandes, der Austausch von defekten Leuchtmitteln und nicht zuletzt das Brückenfest im November 2009 haben bereits zu einer Verbesserung der Situation geführt. Dauerhaft sollte eine vollständige Umgestaltung des Weges, beispielsweise mit Bänken und einem Lichtkonzept angestrebt werden.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

4.3 Bürgerbus

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung eines Bürgerbusvereins ▪ Betrieb eines Bürgerbusses zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Stadtteils ▪ Anbindung von Aske, Bredde und Sinnerhoop an die Bürgerbuslinie
--------------	---

Beschreibung	<p>Das Thema der mangelhaften Busanbindung wurde in den verschiedenen Bürgerveranstaltungen in Berge-Knapp häufig angesprochen. Nach der Fahrplanänderung im Sommer 2009 ist zwar eine Verbesserung eingetreten, in einigen Zeiträumen bestehen jedoch noch Versorgungslücken. Dies betrifft vor allem die Anbindung des Stadtteils nach 20:00 Uhr, die Verbindung an Wochenenden sowie die Erreichbarkeit des Friedhofs. Aufgrund der zu geringen Nachfrage können diese jedoch nicht vom offiziellen Verkehrsanbieter abgedeckt werden. Im Anbetracht der steigenden Zahl älterer Einwohner in Berge-Knapp, die dauerhaft nicht mehr in der Lage sein werden, sich selbstständig mit dem Auto fortzubewegen, ist es notwendig, ein alternatives Angebot zu schaffen. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurde daher die Gründung eines Bürgerbusvereins und die Einrichtung einer Bürgerbuslinie vorgeschlagen, die neben Berge-Knapp auch die Stadtteile Aske, Bredde und Sinnerhoop anbindet.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

Vogelsang

4.4 Neugestaltung der B 7

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der prägenden Verkehrsinfrastruktur ▪ Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang der Bundesstraße ▪ Verbesserung des Stadtteilimages durch bauliche Maßnahmen ▪ Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Querungshilfen und Radwege
--------------	--

Beschreibung	<p>Die Bundesstraße 7 prägt den Stadtteil Vogelsang wie keine andere Verkehrsinfrastruktur. Vor allem für Außenstehende wird das Bild Vogelsangs vorrangig von der Bundesstraße geprägt. Durch den schlechten Straßenzustand und die mangelhafte Gestaltung des Raumes entsteht hierbei bislang kein positives Bild des Stadtteils. Darüber hinaus bestehen durch unzureichend Querungsmöglichkeiten und Radwege erhebliche Gefahrenpotenziale für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer. Da die B 7 in den nächsten Jahren umgestaltet werden soll, ergibt sich die einmalige Möglichkeit, die Gestaltung des Straßenraumes positiv zu beeinflussen. Trotz des hohen und in Zukunft wahrscheinlich noch steigenden Verkehrsaufkommens ist es möglich, die Lebens- und Aufenthaltsqualität entlang der Bundesstraße erheblich zu verbessern. Die großzügige Gestaltung der Gehwege, die Anlage eines durchgehenden Radweges, die Schaffung von Querungshilfen in regelmäßigen Abständen und die Anlage von Pflanzbeeten können hierzu beitragen. Gemeinsam mit den Anwohnern sollte eine Idee davon entwickelt werden, wie die B 7 zukünftig aussehen könnte. Diese Vorstellungen sollten im Anschluss mit den bestehenden Planungen abgeglichen werden. Gewünschte Änderungen müssen dann mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abgestimmt werden.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

4.5 Weg entlang der Schönungsteiche

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Aufwertung des Weges entlang der Schönungsteiche ▪ Steigerung der Nutzungsqualität durch Bänke ▪ Aufstellen von Plattformen zur Vogelbeobachtung ▪ Verbesserung der Naherholungsqualität im Stadtteil
Beschreibung	<p>Die Schönungsteiche sind ein wichtiges Naherholungsgebiet im Stadtteil Vogelsang. Der Weg entlang der Teiche hat mit der asphaltierten Wegedecke eine hohe Qualität und wird von den Anwohnern gern genutzt. Dennoch könnte die Gestaltung verbessert werden. Vor allem fehlen entlang des Weges Bänke, die eine kurze Rast beim Spaziergang ermöglichen. Zusätzlich könnte der bereits seit längerem diskutierte Vorschlag aufgegriffen werden, Plattformen zur Vogelbeobachtung aufzustellen. So könnte mit geringen Mitteln die Naherholungsqualität im Stadtteil verbessert werden.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

4.6 Durchgängiger Fuß- und Radweg entlang der Ennepe

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung des Ennepeufers zum Stadtteil ▪ Schaffung neuer Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten ▪ Schaffung eines attraktiven Fuß- und Radweges entlang der Ennepe oder in unmittelbarer Nähe ▪ Verbesserung der Naherholungsqualität im Stadtteil
Beschreibung	<p>Das Wasser im Stadtteil ist ein großes Potenzial für die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Vogelsang, das bislang noch nicht ausreichend genutzt wird. Vor allem die Ennepe ist im Stadtbild kaum wahrnehm- und erreichbar. Dies soll dauerhaft geändert werden. Die Stadt Gevelsberg arbeitet schon seit längerem darauf hin, eine durchgehende Rad- und Fußwegeverbindung entlang der Ennepe zu realisieren. Hierfür werden, wenn sich die Gelegenheit ergibt, gezielt Grundstücksteile aufgekauft. Da einige Grundstückseigentümer bislang Vorbehalte gegen die Realisierung eines Weges haben, wird die Umsetzung der Planungen jedoch wahrscheinlich erst in einigen Jahren erfolgen können. Auch dann wird es aufgrund der teilweise nah am Uferbereich gelegenen Bebauung nicht an allen Stellen möglich sein, den Weg dicht am Fluss zu führen. Hierfür müssen attraktive Alternativen erarbeitet werden. Wichtig ist es dabei aber vor allem, die „Balkone zur Ennepe“ in die Wegeführung einzubeziehen.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig

4.7 Fußweg zwischen Dorf am Hagebölling und Gut Rochholz

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Realisierung eines Fußweges zwischen Dorf am Hagebölling und Gut Rochholz ▪ Verbesserung der Erreichbarkeit des Naherholungsgebietes Schönungsteiche ▪ Seniorenfreundliche Gestaltung
--------------	---

Beschreibung	<p>Das Dorf am Hagebölling ist eine attraktive Seniorenwohneinrichtung im Stadtteil Vogelsang. Bereits beim Umbau der ehemaligen Kornbrennerei zur Seniorenwohneinrichtung wurde über die Realisierung eines Fußweges zwischen dem Hagebölling und dem dahinter liegenden Gut Rochholz nachgedacht. Leider scheiterte das Vorhaben damals an den Grundbesitzverhältnissen. Nach wie vor ist der Wunsch nach einer solchen Fußverbindung bei den Anwohnern vorhanden. Auch wenn sich dieses Anliegen nicht kurzfristig umsetzen lässt, sollte die Stadt Gevelsberg das Vorhaben dauerhaft im Auge behalten und umsetzen, sobald sich eine Möglichkeit hierzu ergibt.</p>
	<p> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig </p>

5.5 Freizeit und Landschaft

Projekte und Maßnahmen Berge-Knapp und Vogelsang Ziel 2020
Themenfeld 5: Freizeit | Landschaft



Berge-Knapp

5.1 Stadtteilfest Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feste Eintragung des Stadtteilfestes Berge in den Veranstaltungskalender der Stadt Gevelsberg ▪ Dauerhafte finanzielle Absicherung der Veranstaltung durch die Stadt Gevelsberg
Beschreibung	<p>Das Stadtteilfest Berge hat sich in den letzten Jahren fest etabliert. Viele Einwohner des Stadtteils, aber auch aus Vogelsang und aus anderen Stadtteilen Gevelsbergs besuchen diese Veranstaltung jedes Jahr. Für den Stadtteil Berge-Knapp bietet sich so die Möglichkeit, dem vorwiegend negativen Image positive Impulse entgegenzusetzen. Gleichzeitig können Kontakte im Stadtteil geknüpft und gepflegt werden. Für die Identifikation der Berger Bürger mit ihrem Stadtteil übernimmt das Stadtteilfest eine wichtige Funktion. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Veranstaltung dauerhaft abzusichern. Das Stadtteilfest Berge sollte im Veranstaltungskalender der Stadt Gevelsberg einen festen Platz bekommen. Darüber hinaus sollte auch die finanzielle Unterstützung dauerhaft abgesichert werden.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.2 Jugendplatz Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Jugendplatzes auf Teilen des Park & Ride Platzes mit Streetfußball und Basketballkorb ▪ Verminderung von Konfliktpotenzialen ▪ Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche ▪ Belebung der Stadtteilmitte
--------------	--

Beschreibung	<p>Für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Berge-Knapp fehlen heute geeignete Aufenthalts- und Spielflächen. Da vor allem für Jugendliche ein Angebot fehlt, treffen sie sich auf dem Park & Ride Platz am S-Bahnhof, was zu Konflikten mit Anwohnern und Passanten führt. Da der Park & Ride Platz nur selten voll ausgelastet ist, bietet er ausreichend Raum für eine weitere Nutzung. Es wäre also möglich, hier einen Jugendplatz zu realisieren, der für die Jugendlichen attraktiv gestaltet wird (z.B. Basketballkorb, Streetfußballplatz). Dabei sollte ein ausreichender Abstand zum Fußweg zum S-Bahnhof eingehalten werden, um die aktuell auftretenden Konflikte zu vermeiden. Da es sich bei dem Parkplatz um eine offizielle Park & Ride Fläche handelt, müssen für die Realisierung Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG aufgenommen werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig

5.3 „Interessengemeinschaft Berger See“

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung einer „Interessengemeinschaft Berger See“ zum Erhalt und zur Pflege des Gewässers ▪ Erarbeitung von Lösungsansätzen für den Erhalt des Berger Sees ▪ Dauerhafte Sicherstellung der Pflege des Gewässers
Beschreibung	<p>Der Berger See wurde im Zuge der Bebauung des Stadtteils als künstliches Gewässer angelegt. Das damit beabsichtigte Ziel, den Stadtteil aufzuwerten und die Lage zu attraktivieren, haben die damaligen Bauherren erreicht. Wie in vielen Gesprächen deutlich wurde, ist der Berger See für die Bürger des Stadtteils fester Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Da die Baugenehmigung für den Berger See in kurzer Zeit ausläuft und sich das Gewässer in keinem guten Zustand befindet, besteht zur Erhaltung des Sees und seiner Qualitäten dringender Handlungsbedarf. Aufgrund der knappen kommunalen Mittel sieht sich die Stadt Gevelsberg jedoch nicht in der Lage, die notwendigen Arbeiten auszuführen. Um den See dennoch zu erhalten, wird vorgeschlagen, dass die Anlieger eine „Interessengemeinschaft Berger See“ gründen, die sich um den Erhalt und um die Pflege des Gewässers kümmert.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.4 Bürgerpark Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung des südwestlich des Berger Sees gelegenen Fläche zum Bürgerpark ▪ Verbesserung der Nutzbarkeit des Naherholungsgebietes Berger See ▪ Schaffung eines Erholungs-, Aufenthalts- und Kommunikationsortes für die Berger Bürger ▪ Gestaltung eines naturnahen Naherholungsgebietes
Beschreibung	<p>Der Berger See und sein Ufer sind ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Einwohner des Stadtteils Berge-Knapp. Die Gestaltung dieses Bereiches spiegelt diese Funktion aber bislang nicht wider. Vor allem fehlen geeignete Aufenthaltsräume. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurde aus diesem Grund vorgeschlagen, die südwestlich des Sees gelegene Fläche zu einem Bürgerpark umzugestalten. Damit würde auch Berge-Knapp einen Erholungs-, Aufenthalts- und Kommunikationsort für die Bürger bekommen. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Gevelsberg, so dass eine Realisierung möglich wäre. Wichtig ist es, den Bürgerpark möglichst naturnah zu gestalten, um so den Charakter des Naherholungsgebietes nicht grundsätzlich zu verändern.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig</p>

5.5 „Berger Seefest“

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Berger Seefest“ initiieren und etablieren ▪ Förderung des Miteinanders der Berger Bürger ▪ Stärkung der Stadtteilidentität
Beschreibung	<p>Im Rahmen der Bürgerforen ist die Idee eines Seefestes am Berger See entwickelt worden. Unabhängig von der Realisierung des Bürgerparks könnte ein solches Fest durchgeführt werden. Wie schon das Stadtteilstfest könnte auch das Seefest eine Gelegenheit für die Berger-Bürger bieten, sich zu treffen und auszutauschen. Damit könnte das Miteinander im Stadtteil gefördert und die Stadtteilidentität gestärkt werden.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

Vogelsang

5.6 Generationentreffpunkt Dammstraße

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz an der Dammstraße als Treffpunkt für alle Generationen ▪ Nutzung des Potenzials für die Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil Vogelsang ▪ Intensive Bürgerbeteiligung bei der Planung und Realisierung
Beschreibung	<p>Der zentral im Stadtteil Vogelsang gelegene Spielplatz Dammstraße ist im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes mehrfach thematisiert worden. Die veralteten und teilweise defekten Spielgeräte wurden dabei ebenso angesprochen wie die Vermüllung und die geringe Nutzungsqualität der Fläche. Vor allem der Wall, der die Spielfläche gegen die Bundesstraße 7 abschirmt, wurde dabei als ungünstig bewertet. Da Vogelsang nur über wenige und ungleich im Stadtteil verteilte öffentliche Grünflächen verfügt, ist der Spielplatz Dammstraße ein wichtiges Potenzial zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität. Vorgeschlagen wird, die Spielfläche zu einem Treffpunkt für alle Generationen aufzuwerten. Neben Sitzmöglichkeiten könnten Spielgeräte aufgestellt werden, die von allen Generationen genutzt werden können. Durch eine intensive Beteiligung in der Planungs- und Realisierungsphase könnte die Akzeptanz gestärkt und die Aneignung des Raumes durch die Bürger gefördert werden. Dies erzeugt ein Verantwortungsgefühl für die neu gestaltete Spielfläche und damit eine erhöhte soziale Kontrolle. So kann auch Vandalismus vorgebeugt werden. Bei der Gestaltung der Spielfläche sollte eine Alternative für den bisher vorhandenen Erdwall als Abgrenzung zur B 7 gefunden werden.</p>
	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.7 Flexible Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung flexibler Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ▪ Erhalt der Attraktivität des Stadtteils für Familien ▪ Schaffung eines kostengünstigen Freizeitangebotes ▪ Beschränkung auf einzelne oder wenige zusammenhängende Termine
--------------	--

Beschreibung	<p>Im Vogelsang gibt es bislang nur wenige Angebote für Kinder und Jugendliche. Auch das Bürgerhaus Alte Johanneskirche kann dieses Defizit nicht ausgleichen, da es auch für andere Zielgruppen offen steht. Um zukünftig als Wohnstandort für Familien attraktiv zu bleiben, sollte das Angebot vielfältiger gestaltet werden. Neben der Arbeit der Vereine wurde im Rahmen des Prozesses vorgeschlagen, flexible Freizeitangebote für diese Zielgruppe anzubieten. Die Angebote sollen günstig sein und sich auf einzelne oder wenige Termine beschränken. Eine Zusammenarbeit mit den Vereinen und mit den Gruppen, die sich im Bürgerhaus Alte Johanneskirche treffen, sollte angestrebt werden. Als Räumlichkeit könnte die Grundschule Vogelsang dienen. Das Projekt sollte im Rahmen des Gesamtkonzeptes sozialpädagogische Jugendarbeit, das aktuell im Auftrag der Stadt Gevelsberg erstellt wird, auf seine Realisierbarkeit hin überprüft werden.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

5.8 „Pantoffelparks“

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung neuer, wohnortnaher Grünflächen ▪ Einrichtung von „Pantoffelparks“ in den Baulücken entlang der B 7 ▪ Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil ▪ Verbesserung des Stadtbildes durch Auflockerung der Struktur ▪ Kombination mit „Balkonen zur Ennepe“ möglich
Beschreibung	<p>Entlang der Bundesstraße 7 ist der Stadtteil Vogelsang sehr dicht besiedelt. Vor allem den Mehrfamilienhäusern, aber auch den Seniorenwohneinrichtungen „Curanum“ und „Haus Maria Frieden“ fehlt es an Grünflächen. Dieser Mangel könnte im öffentlichen Raum, vor allem in den Baulücken entlang der B 7, ausgeglichen werden. Hier könnten, auch temporär so genannte „Pantoffelparks“ eingerichtet werden, die von den Anwohnern schnell erreichbar sind. Diese „Pantoffelparks“ könnten mit den „Balkonen zur Ennepe“ kombiniert werden. Für die Anwohner würden diese zusätzlichen Grünflächen eine enorme Verbesserung der Lebensqualität an der viel befahrenen Straße bedeuten. Aber auch die anderen Einwohner des Stadtteils würden von diesem „Mehr an Grün“ im Stadtteil profitieren, dass die Aufenthaltsqualität verbessert. Durch die aufgelockerte Struktur würde darüber hinaus das Stadtbild Vogelsangs aufgewertet werden.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

5.9 Stadtteilfest Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiieren eines Stadtteilfestes Vogelsang im Breddepark ▪ Förderung der Kommunikation unter den Einwohnern Vogelsangs ▪ Stärkung der Stadtteilidentität ▪ Verbesserung der Außenwahrnehmung des Stadtteils
Beschreibung	<p>Im Rahmen der Bürgerbeteiligung ist darauf hingewiesen worden, dass sich die Einwohner zwar stark mit ihrem Stadtteil identifizieren, jedoch häufig nur wenige Kontakte im Vogelsang haben. Um den Kontakt untereinander herzustellen, zu pflegen oder zu stärken sollte daher ein Stadtteilfest nach dem Vorbild Berge-Knapps initiiert werden. Neben der Stärkung des Zusammenlebens im Vogelsang würde sich hierdurch auch die Möglichkeit ergeben, den Stadtteil nach außen mit seinen Aktivitäten und zahlreichen Angeboten zu präsentieren. So könnte das Image des Vogelsangs in der Stadt Gevelsberg verbessert werden. Als Veranstaltungsort für das Stadtteilfest würde sich der gut angenommene Breddepark eignen, der ausreichend Platz für vielfältige Aktivitäten bietet.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

5.6 Gewerbe und Einzelhandel

Projekte und Maßnahmen Berge-Knapp und Vogelsang Ziel 2020
Themenfeld 6: Gewerbe | Einzelhandel



Berge-Knapp**6.1 Leerstandserhebung und Identifizierung von Zwischennutzungspotenzialen**

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhebung der Leerstände (Einzelhandel, Gewerbe) mit Anzahl, Größe und Lage ▪ Kontaktaufbau zu Firmen, Gruppen oder Personen, die eine Zwischennutzung realisieren wollen ▪ Aufbau eines Netzwerkes, das Anbieter und potenzielle Nutzer zusammen bringt
Beschreibung	<p>Einige Ladenlokale stehen in Berge-Knapp heute leer. Ebenso verhält es sich mit Wohnungen im Geschosswohnungsbau, der in den Beständen des Bauverein Gevelsbergs eine Leerstandsquote von etwa 10% aufweist. Diese Räume bieten viel Potenzial für neue Geschäftsideen oder Angebote in Berge-Knapp. Um diese Potenziale zu nutzen, ist es zunächst notwendig, die Leerstände mit Anzahl, Größe und Lage genau zu erfassen. Im Anschluss muss der Kontakt zu Firmen, Gruppen oder Personen hergestellt werden, die die leerstehenden Räume nutzen wollen. Hierfür sollte ein Netzwerk eingerichtet werden, das Anbieter und potenzielle Nutzer zusammenbringt. Die Stadtverwaltung Gevelsberg sollte dies koordinieren.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

6.2 Gestalterische Aufwertung der Ladenzeile

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des Erscheinungsbildes der Ladenzeile ▪ Modernisierung des Komplexes ohne eine zwangsläufige Veränderung der Architektur ▪ Verbesserung der Vermietbarkeit
--------------	--

Beschreibung	<p>Die Ladenzeile in Berge-Knapp übernimmt die zentrale Nahversorgungsfunktion im Stadtteil. Sie verliert jedoch zunehmend an Attraktivität. Dies liegt zum einen daran, dass der Standort nur über ein begrenztes Einzugsgebiet verfügt, das sich in erster Linie auf den Stadtteil Vogelsang beschränkt. Aber auch das unattraktive Erscheinungsbild der Ladenzeile trägt dazu bei, dass eine Neuvermietung der leestehenden Geschäftsräume schwierig ist. Gemeinsam mit dem Besitzer des Komplexes sollte über eine Modernisierung nachgedacht werden. Dabei muss die Architektur des Gebäudes nicht zwangsläufig verändert werden. Es geht vor allem darum, ein gepflegteres Erscheinungsbild zu erzielen. Dies ist bereits durch einen neuen Anstrich möglich. Wenn hierzu der Vorplatz neu gestaltet wird, könnte sich die Ladenzeile wieder zu einem attraktiven Einzelhandelsstandort entwickeln.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

6.3 Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansiedlung eines kommerziellen oder karitativen Lebensmittelanbieters als Mieter im leerstehenden Ladenlokal in Berge-Knapp ▪ Alternativ: Kiosk mit erweitertem Sortiment ▪ Attraktivierung des Nahversorgungsangebotes
--------------	---

Beschreibung	<p>Berge-Knapp verfügt mit der Ladenzeile in der Stadtteilmitte über einen kleinen Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich mit verschiedenen Angeboten. Was den Bürgern allerdings fehlt, ist ein Lebensmittelangebot vor Ort. Seit Jahren ist es trotz der Nachfrage nicht gelungen, einen entsprechenden Anbieter anzusiedeln, da für die gängigen Lebensmittelketten die verfügbare Geschäftsfläche nicht ausreichend ist. Aus diesem Grund bemüht sich die Stadt Gevelsberg bereits seit einiger Zeit, alternative Anbieter für den Standort zu interessieren. Vor allem in Anbetracht des demographischen Wandels wird die wohnortnahe Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs immer wichtiger. Das haben auch die Einzelhändler inzwischen erkannt und interessieren sich zunehmend auch für kleinere Verkaufsflächen in dezentralen Lagen. Wenn kein kommerzieller Lebensmittelanbieter angesiedelt werden kann, sollte über karitative Alternativen nachgedacht werden. Hier gibt es beispielsweise die „Cap-Märkte“, in denen behinderte Menschen eingestellt werden. Diese sind als Non-Profit-Unternehmen nicht auf einen umsatzstarken Standort angewiesen. Die Stadt Gevelsberg sollte den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen und aktiv nach einem geeigneten Anbieter für die Ladenflächen in Berge-Knapp suchen.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

6.4 Markttag Berge-Knapp

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines Wochenmarktes durch die Koordinierung der „Fliegenden Händler“ (gleiche Zeiten und Standorte) ▪ Ansiedlung des Marktes vor der Ladenzeile Berge-Knapp ▪ Kurzfristige Verbesserung des Nahversorgungsangebotes
--------------	---

Beschreibung	<p>Die Nahversorgungssituation in Berge-Knapp ist durch das fehlende Lebensmittelangebot lückenhaft. Um diese Lücke schnell zu schließen, bietet sich die Initiierung eines Wochenmarktes an. Bereits heute steuern einige „Fliegende Händler“ den Stadtteil regelmäßig an. Sie haben allerdings keine gleichen Zeiten und Standorte. Das macht es vor allem für die älteren Einwohner des Stadtteils, für die dieses Angebot besonders attraktiv ist, schwierig hier einzukaufen. Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurde die Idee entwickelt, die „Fliegenden Händler“ anzusprechen und ihre Zeiten und Standorte so zu koordinieren, dass ein Wochenmarkt in Berge-Knapp entsteht. Dieser könnte beispielsweise auf dem Vorplatz der Ladenzeile realisiert werden.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

6.5 Kampagne zur Bindung der Kaufkraft

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung der Bürger für die Probleme der Nahversorgung ▪ Förderung der Kundenbindung durch Plakate, Anzeigen in den lokalen Medien oder Postwurfsendungen
Beschreibung	<p>Nur wenn die Einwohner des Stadtteils Berge-Knapp dauerhaft vor Ort einkaufen, können sich die Einzelhandelsangebote in der Ladenzeile halten. Häufig ist dieses Bewusstsein bei den Bürgern nicht stark genug ausgeprägt. Sie wünschen sich zwar ein vielfältiges Angebot vor der Haustür, kaufen dann aber in der Innenstadt oder beim weiter entfernten Discounter ein. Vor allem, solange die Einwohner noch jung und mobil sind, ist dies unproblematisch, wenn sie aber älter werden und nicht mehr so leicht die weiter entfernten Angebote erreichen, wird dies zum Problem. Um die Berger für dieses Thema zu sensibilisieren, sollte eine Kampagne zur Bindung der Kaufkraft initiiert werden. Plakate, Anzeigen in den lokalen Medien oder Postwurfsendungen könnten hierzu beitragen. Es könnte auch darüber nachgedacht werden, die Kampagne auf die Gesamtstadt auszuweiten.</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

6.6 Imagebroschüre „Wirtschaftsstandort Berge-Knapp“

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veröffentlichung einer Imagebroschüre mit Profilen aller in Berge-Knapp ansässiger Unternehmen und Dienstleister ▪ Präsentation des lebendigen Wirtschaftsstandortes Berge-Knapp ▪ Stärkung des Kontaktes und der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen im Stadtteil ▪ Bessere Kundenbindung im Stadtteil
Beschreibung	<p>Berge-Knapp ist bereits heute ein lebendiger Wirtschaftsstandort mit unterschiedlichen Angeboten. Dies ist jedoch vielen Einwohnern des Stadtteils nicht bewusst. Sie sind sich nicht im Klaren darüber, welche Dienstleistungen und Waren vor Ort angeboten werden. Um die örtliche Wirtschaft zu stärken ist es daher sinnvoll, eine Imagebroschüre herauszugeben, die die Unternehmen in Berge-Knapp vorstellt und ihre Angebote beschreibt. Die Unternehmen aus dem Stadtteil sollten unter Leitung der Wirtschaftsförderung zusammengebracht werden und die Broschüre dann gemeinsam realisieren.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

Vogelsang

6.7 Profilierung des Wirtschaftsstandortes Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauerhafte Profilierung Vogelsangs als Standort für Dienstleistung und Gewerbe ▪ Abmilderung von Konfliktpotenzialen in Gemengelage ▪ Verbesserung der Lebensqualität in den Gemengelage des Stadtteils
Beschreibung	<p>Der Vogelsang ist durch das dichte Nebeneinander von Gewerbe und Wohnen geprägt. Diese Gemengelage bringt neben Vorteilen auch zahlreiche Konflikte mit sich. Um diese Konflikte zukünftig einzudämmen, sollte die Profilierung des Stadtteils als Standort für Dienstleistungen und Gewerbe von der Stadt vorangetrieben werden. Dies betrifft vor allem die Neuansiedlungen. Hier sollte darauf geachtet werden, besonders die Sparten anzusiedeln, die sich gut mit der benachbarten Wohnnutzung vertragen. Ein Wandel in der Wirtschaftsstruktur des Stadtteils Vogelsang wird dabei allerdings nur langfristig zu erzielen sein.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> langfristig

6.8 Leerstandserhebung und Identifizierung von Zwischennutzungspotenzialen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhebung der Leerstände (Einzelhandel, Gewerbe) mit Anzahl, Größe und Lage ▪ Kontaktaufbau zu Firmen, Gruppen oder Personen, die eine Zwischennutzung realisieren wollen ▪ Aufbau eines Netzwerkes, das Anbieter und potenzielle Nutzer zusammenbringt
Beschreibung	<p>Einige Ladenlokale, Gewerbebauten und -grundstücke stehen in Vogelsang heute leer. Diese Räume und Flächen bieten viel Potenzial für neue Geschäftsideen oder Angebote im Stadtteil. Um diese Potenziale zu nutzen, ist es zunächst notwendig, die Leerstände mit Anzahl, Größe und Lage genau zu erfassen. Im Anschluss muss der Kontakt zu Firmen, Gruppen oder Personen hergestellt werden, die die leerstehenden Räume nutzen wollen. Hierfür sollte ein Netzwerk eingerichtet werden, das Anbieter und potenzielle Nutzer zusammenbringt. Die Stadtverwaltung Gevelsberg sollte dies koordinieren.</p>
	<p><input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig</p>

6.9 Revitalisierung von Leerständen und Brachflächen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuansiedlung von Betrieben in leerstehenden Gewerbebauten (auch über Zwischennutzungen) ▪ Nachhaltige Flächenpolitik durch Folgenutzungen ▪ Weiterführung der gewerblichen Immobilienkartei ▪ Förderung der Kooperation von Stadtverwaltung und Immobilienbesitzern
--------------	---

Beschreibung	<p>Im Vogelsang gibt es aktuell viele Gewerbebauten in unterschiedlichen Größen und Zuschnitten, die leerstehen. Für eine nachhaltige Flächenpolitik ist es daher sinnvoll, die Neuansiedlung von Betrieben in diesen Gebäuden der Ausweisung neuer Gewerbegebiete vorzuziehen. Um dies zu erreichen, arbeitet die Wirtschaftsförderung der Stadt Gevelsberg bereits seit Jahren eng mit Immobilieneigentümern und Interessenten zusammen. Ansiedlungswilligen Betrieben werden die vorhandenen Räumlichkeiten aktiv angeboten, und es gibt eine Übersicht der freien Gewerbebauten und –grundstücke im Internet. Die hervorragende Arbeit der Wirtschaftsförderung sollte weitergeführt und von allen Verantwortlichen auch zukünftig unterstützt werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

6.10 Standortgemeinschaft Vogelsang

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung einer Standortgemeinschaft Vogelsang ▪ Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Vogelsang und positive Adressbildung ▪ Stärkung des Kontaktes und der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmern im Stadtteil ▪ Erarbeitung und Durchführung gezielter Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung der Situation
Beschreibung	<p>Der Wirtschaftsstandort Vogelsang ist aktuell keine besonders attraktive Adresse für Unternehmen in Gevelsberg. Die Gemengelage sowie das unattraktive Erscheinungsbild des Gewerbegebietes verhindert eine positive Adressbildung. Um gezielte Maßnahmen zu erarbeiten und Projekte zu initiieren, sollte von den Unternehmen im Vogelsang eine Standortgemeinschaft gegründet werden. Gemeinsam können die Unternehmer den Standort Vogelsang aufwerten und für Kunden attraktiver machen. Die Gründung der Standortgemeinschaft sollte von der Stadt Gevelsberg angestoßen und ihre Arbeit von der Wirtschaftsförderung betreut werden.</p>
	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig

6 Ausblick

Das Stadtteilentwicklungskonzept ist – anders als andere planerische Instrumente – informell und entfaltet keine Rechtsverbindlichkeit. Dennoch soll es als Leitlinie für das Handeln der Kommune in den nächsten Jahren dienen. Als themenübergreifendes, integriertes Konzept kann das Stadtteilentwicklungskonzept nicht alle Themen und Maßnahmen in der für die Umsetzung erforderlichen Tiefe beleuchten. Demzufolge sind für ausgewählte Themen und Projekte in Zukunft konkretisierende Untersuchungen, Planungen und Verfahren erforderlich.

Die Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzeptes, die Erreichung der gesetzten Ziele und die Realisierung der Projekte kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Das bedeutet eine intensive Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Bevölkerung, Unternehmen, Vereinen, Kirchen und anderen Akteuren. Die Erarbeitung des vorliegenden Konzeptes erfolgte unter konsequenter Bürger- und Akteursbeteiligung. Dabei wurden nicht nur Informationen weitergeleitet, sondern es wurde auch zur Auseinandersetzung mit den Fragen der Stadtentwicklung aufgerufen. Die regen Diskussionen in den Bürgerforen und Fachgesprächen haben gezeigt, dass die Berger und Vogelsanger eine hohe Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an der Stadtteilentwicklung mitbringen. Um in der weiteren Arbeit eine (Beteiligungs-) Frustration bei den Bürgern zu vermeiden, ist besonderes Augenmerk auf die Fortsetzung der Kommunikation und Kooperation zu legen. Aus diesem Grund wurde die Gründung von Initiativkreisen in beiden Stadtteilen vorgeschlagen (vgl. Projekte 2.1 und 2.9). Darüber hinaus sollte aber auch die weitere Öffentlichkeit regelmäßig über den Fortschritt der Projekte und Maßnahmen informiert werden. Dies sollte auch dann passieren, wenn sich Schwierigkeiten ergeben und die Arbeit stockt. So bekommen die Beteiligten nicht das Gefühl, sich für einen Prozess eingesetzt zu haben, der im Sande verläuft.

Gut ist, dass mit der Umsetzung einiger Vorschläge bereits während des Prozesses zur Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes begonnen wurde. Damit wurde den Bürgern gegenüber das klare Signal gegeben, dass ihre Anregungen und Ideen ernst genommen und tatsächlich umgesetzt werden.

Das vorliegende Stadtteilentwicklungskonzept bildet die Grundlage für die Aufstellung eines Stadtumbaugebietes für die Quartiere Berge-Knapp und Vogelsang. Hierbei dient der Untersuchungsraum als Abgrenzung des zukünftigen Stadtumbaugebietes Berge-Knapp und Vogelsang gemäß § 171b Abs. 1 BauGB. Gleichzeitig bildet das Stadtteilentwicklungskonzept die Basis des, für das Stadtumbaugebiet notwendigen „städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ gemäß § 171b Abs. 2 BauGB. Ziel ist es, auf dieser Grundlage zukünftig Förderanträge aus Programmen der Stadterneuerung zu stellen.